

**Jahresfinanzbericht**

**gem. § 82 Abs. 4 Börsegesetz BGBl I 2007/19**

der

**Linz Textil Holding Aktiengesellschaft  
Linz**

zum Stichtag 31.12.2007  
für das Geschäftsjahr 2007

A large, stylized silhouette of a tree with many branches, set against a background of a sunset or sunrise over water. The sky transitions from light blue at the top to orange and yellow near the horizon. The water is dark with some white highlights. The tree's branches are dark, and the trunk is a lighter shade of brown. The overall image has a textured, slightly grainy appearance.

# Leitfäden

## 2007

Konzerngeschäftsbericht

Wegweisend  
für textile Erfolge

# Inhalt

## Seite

- 6 Überblick in Zahlen
- 7 Organe der Gesellschaft

## **LAGEBERICHT 10-25**

- 10 Lagebericht mit Bericht des Vorstandes
- 17 Organigramm
- 20-21 Konzernbeteiligungen
- 24-25 Ausblick

- 28 Konzernbilanz zum 31.12.2007
- 29 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung 2007
- 30-31 Eigenkapitalentwicklung 2007
- 34 Kapitalflussrechnung 2007

## **ANHANG 35-67**

- 35-43 Anhang zum Konzernabschluss
- 44-47 Konzernanlagenspiegel
- 50-57 Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung
- 60-67 Sonstige Angaben
- 68 Bericht des Abschlussprüfers
- 69 Gewinnverteilungsvorschlag und Bericht des Aufsichtsrates



# Der visionäre Leitfaden

Unter Einsatz modernster Management-, Produktions- und Technologieverfahren arbeitet die Linz Textil-Gruppe an der Entwicklung einer textilen Zukunft, in der die Weiterentwicklung des Unternehmens langfristig gesichert ist.

Wegweisend für die textile Zukunft





# Überblick in Zahlen

Konzernabschluss und Lagebericht 2007  
der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft  
Zur Vorlage in der 130. ordentlichen Hauptversammlung am 8. Mai 2008

Kennzahlen		Konzernzahlen gem. IFRS	
		2007	2006
Umsatz	TEUR	154.590	164.021
Exportanteil	%	87,60	85,00
Investitionen in Sachanlagen	TEUR	11.625	6.170
Cash flow (laufende Geschäftstätigkeit)	TEUR	14.485	17.367
Cash flow (aus Ergebnis)	TEUR	12.826	12.416
EBIT	TEUR	5.304	4.505
EBT	TEUR	6.283	5.144
Kapitalstruktur			
Eigenkapital	TEUR	90.224	93.854
	%	75,40	76,00
Fremdkapital	TEUR	29.378	29.620
	%	24,60	24,00
Anzahl der Aktien (Stückaktien)		300.000	300.000
davon Anzahl der Aktien (Stückaktien) in Eigenbesitz		-	-
Ultimokurs der Aktie	EUR	195,00	167,50
Dividende je Stückaktie	EUR	7,00	6,00
Gewinn je Stückaktie	EUR	16,06	14,57
Eigenkapital je Stückaktie	EUR	300,75	312,85
KGV per Ultimo		12,15	11,50
Ultimo Börs kapitalisierung	TEUR	58.500	50.250
Grundkapital	TEUR	6.000	12.000
Mitarbeiter	Bilanzstichtag	783	864

# Das Unternehmen

Die Linz Textil Holding Aktiengesellschaft als Konzern-Muttergesellschaft setzt weiterhin stark auf Internationalität, Kontinuität und Sorgfalt in Umweltbelangen.

Eigenständigkeit, Verantwortung wie auch vorausschauende Finanzpolitik und ein hoher Qualitätsanspruch stehen im Mittelpunkt bei der Erfüllung aller Aufgaben.



## Organe der Gesellschaft



## Der globale Leitfaden

Über den Heimmarkt Österreich hinaus expandiert die Linz Textil-Gruppe in internationalen Dimensionen. Der textile Weltmarkt bildet ein Absatz- und Wachstumsgebiet, das im Rahmen globaler Partnerschaften seit Jahren erfolgreich bearbeitet wird.

Wegweisend für Marktpresenz auf internationaler Ebene





# Lagebericht

Bericht des Vorstandes



### Allgemeine Wirtschaftslage

Im Jahr 2007 ist die Weltwirtschaft kräftig gewachsen. Besonders im 3. Quartal konnten die Industrienationen in ihrer Leistung stark zulegen. Der Wirtschaftsmacht USA ist es trotz Immobilienkrise gelungen, ein Wachstum von mehr als 2 % zu erreichen. Die amerikanischen Notenbanken versuchen durch Intervention in Form von Zinssenkungen mit großzügiger Liquiditätsbereitstellung die negativen Auswirkungen der Immobilienkrise zu reduzieren. Die US-Exportwirtschaft profitiert weiterhin von einem schwachen Dollar. Der Wechselkurs EURO/US-\$ lag zum Jahresende bei 1:1,47.

Die chinesische Wirtschaft hat sich im Jahr 2007 so stark entwickelt, dass sie Deutschland überholen und zur drittgrößten Volkswirtschaft aufsteigen wird. Ein Bruttoinlandsprodukt von 11,4 % zeigt die höchste Steigerung der letzten 13 Jahre in China. Alle Maßnahmen seitens der Regierung in Peking zur Kühlung der Konjunktur haben nicht gegriffen. Das hat ein starkes Ansteigen der Preise mit einem Jahresdurchschnitt von 4,8 % zur Folge was über der Staatsplanung von 3 % liegt.

Österreichs Wirtschaft ist im Einklang mit Europa gegenüber dem Vorjahr gewachsen. Trotz einer leichten Abschlussschwäche im 4. Quartal ist es gelungen, ein überdurchschnittliches Wachstum von 3,4 % über das Jahr zu erreichen. Der private Konsum hingegen hat sich verhalten und vorsichtig gezeigt. Die momentane Hochkonjunktur findet auch in den Beschäftigungszahlen ihren Niederschlag: Ein Anstieg der Erwerbstätigen um 2 % per anno ist der höchste seit 15 Jahren. Gleichzeitig sind Anzeichen einer Inflation durch markante Preissteigerungen schon erkennbar, und daher ist ein eher flacher Konjunkturverlauf für das Jahr 2008 zu erwarten.

### Lage der Textilindustrie im Jahr 2007

Der Druck auf die europäische Textilindustrie hat, wie in den letzten Jahren, weiterhin stark zugenommen. Der schon in den Vorperioden begonnene Strukturbereinigungsprozess innerhalb der Branche wurde 2007 mit unverminderter Dynamik fortgeführt und hat viele Unternehmen zum Überdenken ihrer Position im Markt veranlasst. Ein zu allen Schwierigkeiten hinzukommender Tiefschlag war am Ende des Jahres der Wegfall der letzten bestehenden Importquoten gegenüber China. Produkte „made in China“ unterliegen somit ab 2008 keinen Mengenrestriktionen mehr.


Verschärft wird diese Situation noch zusätzlich, da die chinesischen Exporte fast ausschließlich in US-Dollar gehandelt werden und dieser Währungsvorteil nicht zur Gänze von lokalen Steigerungen der Herstellkosten egalisiert werden. Die im Euroraum hergestellten Produkte sind nur mehr mit besonderer Anstrengung in Dollar-Länder abzusetzen.

In der österreichischen Textilindustrie ist im abgelaufenen Jahr 2007 ein Rückgang in allen Beobachtungsbereichen festzustellen: Umsatzrückgang um 1,6 % nach einem Plus von 2 % im Jahr 2006. Die Exporte gingen um 3,4 % gegenüber einer Vorjahressteigerung von 3,1 % nach unten. Der Rückgang im Beschäftigtenstand hat sich gegenüber 2006 halbiert und liegt bei 1,4 %.

### Übersicht in Kennzahlen

Verschuldung		2007	2006
Eigenkapitalquote (%)	$= \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	75,44	76,01
Verschuldungsgrad (%)	$= \frac{\text{Fremdkapital ohne Sozialkapital}}{\text{Gesamtkapital}}$	24,56	23,99
Rentabilitäten			
Umsatzrentabilität (%)	$= \frac{\text{EBIT}}{\text{Umsatzerlöse}}$	3,43	2,75
Eigenkapitalrentabilität (%)	$= \frac{\text{Ergebnis vor Steuern}}{\text{Ø Eigenkapital}}$	6,83	5,52
Bestandsgrößenorientierte Liquidität			
Working Capital (TEUR)	$= \frac{\text{kurzfristige Vermögenswerte}}{\text{abzüglich kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	38.232	41.366
Working Capital Ratio	$= \frac{\text{kurzfristige Vermögenswerte}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}}$	3,20	3,54
Vermögensstruktur			
Vermögensumschlagshäufigkeit	$= \frac{\text{Umsatzerlöse}}{\text{Ø Gesamtvermögen}}$	1,27	1,32
Debitorenumschlagshäufigkeit	$= \frac{\text{Umsatzerlöse (inkl. Ust.)}}{\text{Ø Forderungen aus Lieferungen und Leistungen}}$	7,56	8,04





Wegweisend  
für zielorientierte  
Unternehmenspolitik

Als einer der Qualitätsführer  
am internationalen Textilmarkt  
steckt sich die Linz Textil-Gruppe  
hohe Unternehmensziele,  
deren Erreichen durch  
Konsequenz und Beharrlichkeit  
auf allen Unternehmensebenen  
sichergestellt ist.

## Der kontinuierliche Leitfaden



## Entwicklung der Konzernunternehmen

Im Hinblick auf die im Organigramm (S. 17) angeführte grafische Darstellung der zum Unternehmen gehörenden Gesellschaften und Betriebsstätten wird auf die neu gegründete chinesische Gesellschaft „Linz (Nanjing) Viscose Yarn Co. Ltd.“ als relevante Veränderungsgröße vorrangig eingegangen: Die in Bau befindliche Viskosespinnerei in Nanjing (VRC) mit einer Jahreskapazität von rd. 12.000 Tonnen OE-Garnen im Endausbau, stellt nach Fertigstellung für die Linz Textil-Gruppe einen Meilenstein in der Unternehmensgeschichte dar. Ein Neubau in ähnlicher Größe wurde bisher nur am Standort Linz in Form einer Hochleistungsweberei im Jahr 2001 realisiert. Dieses Chinaprojekt sichert langfristig die Interessen der Unternehmensgruppe in Asien.

Die Verdichtung und Konzentration der Spinnkapazitäten bei Linz Textil-Europa wird durch die Reduktion in der Anzahl der Standorte deutlich erkennbar. Die Betriebsstätten Spinnerei Felixdorf und Matrei wie auch die Spinnerei Jindrichuv Hradec s.r.o. in Tschechien wurden bereits Teil dieses Prozesses und mit ihrem Sortiment in andere Standorte integriert.

Im Jahr 2004 wurde die Beteiligung an der Vossen-Gruppe auf 100 % aufgestockt. Die Vossen-Gruppe konnte im abgelaufenen Jahr nach einer intensiven Phase der vor allem marktseitigen Reorganisation ein ausgeglichenes Ergebnis bilanzieren. Für das Jahr 2008 sind größere Restrukturierungen und Modernisierungen im Produktionsbereich vorgesehen. Die Summe dieser Anpassungsschritte im Markt und der Produktion sollen jene Vorwärtseffekte auslösen, welche eine Realisierung des beträchtlichen Wachstumspotentials der Vossen-Gruppe ermöglichen.

## Umsatzentwicklung

Der konsolidierte Umsatz lag mit EUR 154,6 Mio um EUR 9,4 Mio unter dem Vorjahreswert – eine Abnahme um 5,7 %.

## Bilanzstruktur und Kapitalentwicklung

Die Bilanzsumme beträgt EUR 119,6 Mio und ist damit um EUR 3,9 Mio niedriger als im Vorjahr. Die Eigenkapitalquote ist mit 75,4 % gegenüber 76,0 % des Vorjahres nahezu gleich geblieben.

## Ertragslage, Cash flow

Das Ergebnis vor Steuern in Höhe von EUR 6,3 Mio liegt um EUR 1,2 Mio über jenem des Vorjahres. Das operative Ergebnis ist 2007 trotz hoher Reorganisationsaufwendungen besser als im Jahr 2006.

Der Cash flow (aus Ergebnis) in Höhe von EUR 12,8 Mio steht Investitionen in Sachanlagen des Berichtsjahres in Höhe von EUR 11,6 Mio gegenüber.

## Liquiditätslage

Die gesamte Linz Textil-Gruppe hat höhere Mittel in der kurzfristigen Veranlagung geparkt, als Bankschulden in Tochtergesellschaften ausgewiesen sind. Angesichts der schwierigen Einschätzbarkeit der Entwicklung der Märkte in der Textilbranche ist eine solide Liquiditätslage ein wesentliches Instrument, schnell Reaktionen setzen zu können und dabei große Unabhängigkeit zu bewahren.

## Investitionen

Die eingeleiteten Umstrukturierungsmaßnahmen haben ein ambitioniertes Investitionsprogramm mit den Schwerpunkten Ausbau der Rotorspinnentechnologie samt Vorwerksoptimierung am Viskose-Standort Linz und Einführung dieser Technologie auch in der Spinnerei Landeck ausgelöst. Zusätzlich wurden in Landeck Teilbereiche der bestehenden Ringspinnerei erneuert. Mit diesen Investitionsschritten wurde die Zusammenlegung der Tiroler Spinnereien Matrei und Landeck abgeschlossen und somit sowohl der Erhalt des Garnsortiments als auch die Einhaltung von Lieferverträgen sichergestellt. Im Geschäftsjahr 2007 wurde mit dem Bau einer Viskosespinnerei in Nanjing, (VCR), begonnen.



## Forschung und Entwicklung

In der Findung neuer Einsatz- und Verwendungsmöglichkeiten von Garnen und Geweben ist die Linz Textil seit jeher in vorderster Linie anzutreffen. Ein Indiz für erfolgreiche Entwicklungsarbeit im Segment „Textile Halbfabrikate“ ist neben der modischen Kompetenz immer stärker der Weg zu technischen Anwendungen erkennbar. Diese schaffen aufgrund des stark ausgeprägten Know-hows, welches dieser Markt erfordert, gute Perspektiven hinsichtlich des Asien-Themas. Bei der Forschung bezüglich der Verwendung modifizierter Rohstoffe für die Garnerzeugung, in Verbindung mit Spinn-technologien der letzten Generation ist weiteres Potential nicht ausgeschöpft. In enger Partnerschaft mit den Textilmaschinenherstellern wird diesen Möglichkeiten nachgegangen.

## Risikomanagement

Typische Risiken, mit denen das Unternehmen behutsam umgehen muss, betreffen die Bereiche Rohstoffe, Fremdwährungen, Energie, Produktionsausfälle und Kundenstruktur. Eine optimale Absicherung dieser Risiken ist im Bereich der Sachanlagen und wesentlicher Teile des Umlaufvermögens durch Versicherungen gewährleistet. Die spezielle Situation der Textilbranche macht es zudem für Halbfabrikaterzeuger unabdingbar, ein strenges Debitorenmanagement zu betreiben.

Den idealen Zeitpunkt für den Ankauf von Rohstoffen, Energie und Fremdwährungen zu bestimmen, verlangt vom Management eine scharfe Beobachtung der Entwicklungen in den genannten Segmenten. Effizientes Controlling bietet die Basis, um auf eventuelle negative Entwicklungen schnellstens reagieren und entsprechend gegensteuern zu können.

## Mitarbeiter

Der Mitarbeiterstand hat sich gegenüber dem Jahr 2006 gesenkt. Das Strukturprogramm fand auch im Personalstand seinen Niederschlag. Zum Bilanzstichtag hat die Gesellschaft mit 783 Mitarbeitern um 9,4 % weniger als zum Vergleichszeitraum des Vorjahres. Der Beschäftigungsdurchschnitt lag 2007 bei 796 Mitarbeitern. Die Produktivität der Linz Textil-Gruppe hat sich 2007 spürbar erhöht. Die Unternehmensleitung dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erneut für ihre Leistung. Engagement und Wissen der Mitarbeiter sind die Basis jeden Erfolgs.

## Umwelt

Der Umweltschutz hat bei Linz Textil eine lange Tradition, da seit jeher als primärer Rohstoff die Naturfaser Baumwolle, und auf zellulöser Basis die Viskosefaser, ebenfalls ein Naturprodukt (Ursprung ist Holz), eingesetzt werden. Als eine unserer Hauptaufgaben sehen wir Ökonomie, Ökologie und soziale Verantwortung als sich gegenseitig nicht ausschließende, sondern fördernde Faktoren mit dem Ziel einer nachhaltigen Wertschöpfung und der Sicherung unserer Existenzgrundlage auch für nächste Generationen.

Konsolidierung

Der Konzernabschluss wurde nach den Regeln der IFRS (International Financial Reporting Standards) erstellt. Bei den einbezogenen Unternehmen wurden einheitliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet.

Der Konsolidierungskreis (Vollkonsolidierung) zum 31.12.2007 umfasst folgende Gesellschaften:

		Nennwert	%-Anteil
Linz Textil Holding AG	EUR	6.000.000	-
Linz Textil Gesellschaft m.b.H.	EUR	3.000.000	100
Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH	EUR	600.000	100
Vossen GmbH	EUR	100.000	100
Vossen GmbH & Co KG	EUR	6.785.334	100
Vossen Hungaria Kft	HUF	1.271.230.000	100
Vossen Frottierwarenvertriebs GmbH	EUR	25.655	100
Vossen Frottier Kft	HUF	25.000.000	100
Linz Textil JH s.r.o.	CZK	40.000.000	100
Linz Textil Klanjec d.o.o.	HRK	75.000	100
Predionica Klanjec d.o.o.	HRK	12.836.400	100
LINZ (Nanjing) VISCOSE YARN Co. Ltd.	CNY	93.750.000	100
LT Liegenschaft s.r.o.	CZK	12.000.000	100

Die Einbeziehung der verbundenen Unternehmen erfolgt nach den Regeln von IFRS 3. Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen und sonstige Forderungen mit korrespondierenden Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Tochterunternehmen aufgerechnet. In der Aufwands- und Ertragseliminierung wurden sämtliche Aufwendungen und Erträge aus konzerninternen Lieferungen und Leistungen aufgerechnet.

Aufgrund untergeordneter Bedeutung oder wegen mangelnden Einflusses auf die Geschäfts- und Finanzpolitik wurden folgende Gesellschaften nicht in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

- RTK, spol. s.r.o.
- Vossen UK Ltd.

Linz Textil Holding AG 2007

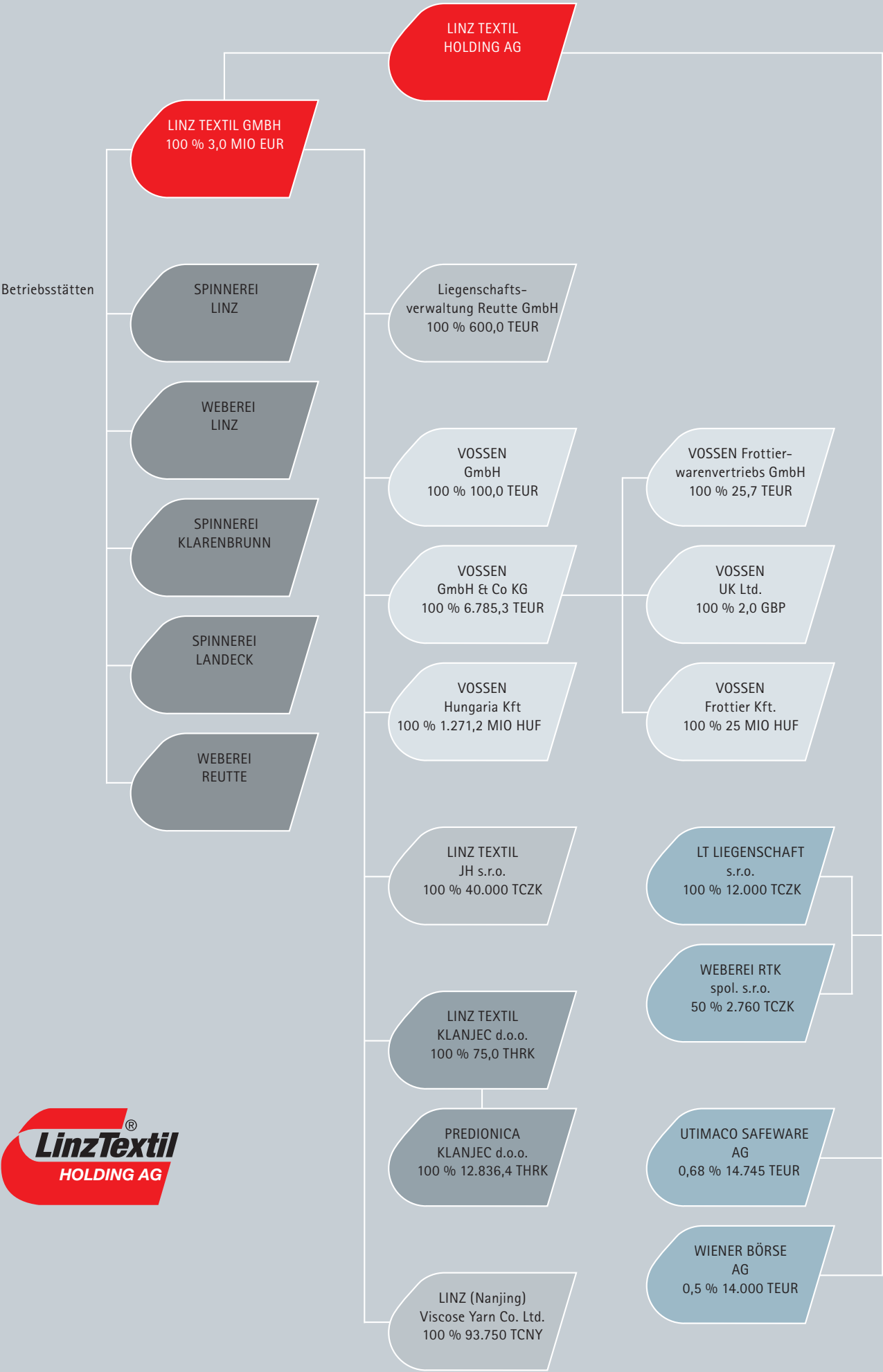
Die Linz Textil Holding AG als Konzern-Muttergesellschaft bestimmt die strategische Ausrichtung der Gruppe, führt die operativen Tochterunternehmen und verwaltet Reserveimmobilien der Unternehmensgruppe. Weiters hält sie seit 2004 die Markenrechte von Vossen.

Die Linz Textil GmbH ist unverändert die größte Einheit unter den operativen Konzerngesellschaften, bezogen auf Umsatz und Ertrag.

Die Dividenden der Linz Textil Holding AG werden im Wesentlichen durch Ausschüttungen der Linz Textil GmbH getragen.

Kapitalmaßnahmen 2007

In der am 3. Mai 2007 abgehaltenen 129. ordentlichen Hauptversammlung der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft gemäß §§ 175 ff AktG im Wege der ordentlichen Kapitalherabsetzung von EUR 12.000.000,00 auf EUR 6.000.000,00 herabzusetzen. Die Rückzahlung des Herabsetzungsbetrages erfolgte nach Ablauf der Gläubigerauffrist im Dezember 2007.





Markt- und kundengerechte  
Produkte sind die Grundlage  
unseres wirtschaftlichen Erfolges.  
Die Investitionspolitik der  
Linz Textil-Gruppe zielt darauf ab,  
Produktion und Qualitätsführerschaft  
auf dem höchstmöglichen Stand  
der Technologie zu etablieren.

## Der technologische Leitfaden

Wegweisend  
für Textilproduktion  
der neuesten  
Generation



# Beteiligungen

<b>LINZ TEXTIL GMBH</b>	
<b>Stammkapital</b>	<b>3,0 MIO EUR</b>
<b>Beteiligung</b>	<b>100 %</b>

**Geschäftsentwicklung 2007**

Schwerpunkt für die Linz Textil GmbH waren die Umstrukturierungsmaßnahmen, welche alle Bereiche des Unternehmens betroffen haben und auch in das Jahr 2008 fortgeführt werden. Die Zusammenlegung der beiden Werke Matrei und Landeck ist ohne Probleme gemäß Zeitplan vollzogen worden. Die lückenlose Übernahme des Matreier Sortiments durch Landeck hat die Lieferfähigkeit nicht beeinträchtigt und für eine anhaltend gute Kundenzufriedenheit gesorgt. Weitere Schritte in die Rotorspinn-technologie und eine Reduktion der Ringspinnkapazitäten in Verbindung mit einem verstärkten Setzen auf Viskosefaser wurden durchgeführt und erfolgreich abgeschlossen.

Für die Webereien Linz und Reutte war das Jahr 2007 von sehr indifferenten Marktgegebenheiten begleitet. Eine starke Zunahme von Geweben bzw. fertig konfektionierter Ware aus dem Asienraum hat dem Segment „Textile Halbfabrikate“ stark zugesetzt. Eine schnelle Reaktion auf diese Ausseneinflüsse ist für die Linz Textil-Gruppe unabwendbar und zwingend notwendig. Maßnahmen zur Kapazitätsanpassung im Webereibereich sind in Vorbereitung und werden im Jahr 2008 gesetzt. So ist auch in den ersten Jännertagen des Jahres 2008 die Entscheidung zur Kapazitätsverdichtung und zu der damit verbundenen Schließung des Standortes Weberei Reutte mit 30.06.2008 gefallen. Die Beschäftigten sind beim AMS gemeldet und ein Sozialplan ist bereits erstellt. Entsprechende Investitionsanpassungen in der Weberei Linz zur Sicherung der Kontinuität in der Marktbedienung sind ausgelöst worden.

## Eckdaten aus dem Jahresabschluss 2007 mit Vorjahresvergleich

Bilanzsumme:	EUR	94,2 Mio	(Vj. EUR 97,0 Mio)
Eigenkapital:	EUR	75,3 Mio	(Vj. EUR 79,9 Mio)
Eigenkapitalquote:		79,9 %	(Vj. 82,4 %)

Umsatzerlöse:	EUR	132,0 Mio	(Vj. EUR 140,3 Mio)
EBITDA:	EUR	12,8 Mio	(Vj. EUR 12,4 Mio)
EBIT:	EUR	4,6 Mio	(Vj. EUR 5,5 Mio)
Jahresüberschuss:	EUR	3,4 Mio	(Vj. EUR 4,5 Mio)
Cash flow operativ:	EUR	8,6 Mio	(Vj. EUR 10,0 Mio)

## Produktionsprogramm

Die Programme der Spinnereien sind Garne aus Viskose, aus 100%iger Baumwolle und aus Mischungen in kardierten oder gekämmten Mittelstapelqualitäten, ring- wie auch rotorgespunnen, sowie Langstapelgarne aus 100%iger Baumwolle für die Herstellung von hochwertigen Geweben und für den Einsatz in Strickereien. Die Webereien produzieren Grundgewebe für technische Anwendungen, modische Oberbekleidungen und Heimtextilien, wobei ein Hinwenden zu technischen Geweben immer stärker sichtbar wird.

<b>LIEGENSCHAFTSVERWALTUNG REUTTE GMBH</b>	
<b>Stammkapital</b>	<b>600 TEUR</b>
<b>Beteiligung</b>	<b>100 %</b>

Die Gesellschaft hält und vermietet in Reutte befindliche, nicht betriebsnotwendige Reserveliegenschaften.

<b>VOSSEN GMBH &amp; Co KG</b>	
<b>Bedungene Einlage</b>	<b>6.785,3 TEUR</b>
<b>Beteiligung</b>	<b>100 %</b>

Die Ergebnisse aus den Restrukturierungsprogrammen zeigen bei Vossen GmbH & Co KG eine weitere Verbesserung der Unternehmensdaten für 2007. Ein deutlicher Aufwärtstrend zum Jahresende und die ins Auge gefassten Strukturverbesserungen, vor allem im Produktionsbereich, lassen eine weitere Stärkung des Ertragspotentials erwarten. Die durchgeführten Analysen deuten auf ein hohes Erfolgspotential der Marke <Vossen> hin, auch im Hinblick auf neue Geschäftsfelder und Absatzmärkte.

Das Tochterunternehmen Vossen Frottierwarenvertriebs GmbH hält die Verkaufsorganisation für Deutschland, den größten Absatzmarkt der Gesellschaft. In der Intensivierung bestehender Kundenbeziehungen und der Akquisition von Neukunden sieht die Gesellschaft ihre größte Wachstumsmöglichkeit.

Das Konfektionieren der Waren für die Vossen GmbH & Co KG wird nach wie vor am angemieteten Standort der Vossen Hungaria Kft, einer ebenfalls 100%-Beteiligung der Linz Textil GmbH, von der 2007 in Ungarn gegründeten Vossen Frottier Kft. betrieben, welche direkt in die Vossen GmbH & Co KG eingegliedert ist.

In Großbritannien wird im rechtlichen Rahmen der Vossen UK Ltd. der Verkauf der Produkte abgewickelt. Auch für diese Gesellschaft werden neue Verkaufsimpulse erwartet.

<b>LINZ TEXTIL JH S.R.O.</b>	
<b>Stammkapital</b>	<b>40.000 TCZK</b>
<b>Beteiligung</b>	<b>100 %</b>

Die Umsetzung der Bestrebungen zur Verwertung der Liegenschaft in Tschechien erweist sich schwieriger als erwartet. Es ist daher für das kommende Jahr eine erhöhte Anstrengung zur Realisierung von Verwertungsmöglichkeiten vorgesehen.

<b>LINZ TEXTIL Klanjec d.o.o.</b>	
<b>Stammkapital</b>	<b>75,0 THRK</b>
<b>Beteiligung</b>	<b>100 %</b>

Im Geschäftsjahr 2007 ist das Vorhaben, die Linz Textil Klanjec d.o.o. und die im Geschäftsjahr 2007 umgewandelte Predionica Klanjec d.o.o. (vormals d.d.) zu verschmelzen, auf einen noch nicht näher definierten Zeitpunkt verschoben worden.

<b>PREDIONICA KLANJEC d.o.o.</b>	
<b>Stammkapital</b>	<b>12.836,4 THRK</b>
<b>Beteiligung</b>	<b>100 %</b>

Das Unternehmen wurde im Jahr 2007 von einer Aktiengesellschaft (d.d.) in eine GmbH (d.o.o.) umgewandelt. Die Investitionsphase ist mit dem Jahr 2007 am Standort Spinnerei Klanjec, Kroatien, abgeschlossen; das Werk ist somit auf international höchstes technisches Niveau getrimmt. Eine Phase der Konsolidierung ist eingeleitet und wird für 2008 fortgeschrieben. Optimierung und Feinabstimmung der Fertigungsprozesse sind die Ziele für das Jahr 2008.



<b>LINZ (Nanjing) VISCOSE YARN Co. Ltd.</b>	
<b>Stammkapital</b>	<b>93.750 TCNY</b>
<b>Beteiligung</b>	<b>100 %</b>

Der Gesellschaft wurde im März 2007 die <Business Licence> für das Land China erteilt und dieses Datum gilt als Zeitpunkt der Gesellschaftsgründung. Eine Novität für China ist die Tatsache, dass die Gesellschaft ohne Joint-Venture-Partner agieren wird. Der Spatenstich erfolgte im Mai. Der Bau verläuft planmäßig. Parallel dazu wurden die zukünftigen technischen und kaufmännischen Führungsteams gebildet und die organisatorischen Voraussetzungen für den Start der Geschäftstätigkeit im Jahr 2008 geschaffen.

<b>LT LIEGENSCHAFT s.r.o.</b>	
<b>Stammkapital</b>	<b>12.000 TCZK</b>
<b>Beteiligung</b>	<b>100 %</b>

Der Geschäftszweck der Gesellschaft liegt unverändert im Halten von Reserveliegenschaften für strategische Zwecke in Südböhmen.

<b>WEBEREI RTK, spol. s.r.o.</b>	
<b>Stammkapital</b>	<b>2.760 TCZK</b>
<b>Beteiligung</b>	<b>50,0 %</b>

Der operativ vor Ort geschäftsführende Gesellschafter erhöhte seine Beteiligung an der Gesellschaft RTK auf 50 %.

<b>UTIMACO SAFEWARE AG</b>	
<b>Grundkapital</b>	<b>14.745 TEUR</b>
<b>Beteiligung</b>	<b>0,68 %</b>

Die Beteiligung verminderte sich erneut durch einen teilweisen Verkauf von Aktien durch die Linz Textil Holding AG. Trotz starker Bewegungen des Aktienkurses bei „utimaco“ im abgelaufenen Jahr konnte der Aktienverkauf zu einem optimalen Börsenkurs getätigt werden.

<b>WIENER BÖRSE AG</b>	
<b>Grundkapital</b>	<b>14.000 TEUR</b>
<b>Beteiligung</b>	<b>0,5 %</b>

Das Beteiligungsverhältnis hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr nicht verändert, ebenso das Grundkapital der Wiener Börse. Dieser Wert ist in 700.000 Stückaktien zu je € 20,- gesplittet.



Wegweisend  
für marktkonforme  
Produktentwicklungen

In enger Kooperation mit führenden Anbietern der Spinn-  
technologie und namhaften Rohstofflieferanten entwickelt  
die Linz Textil-Gruppe marktgerechte Produktinnovationen,  
die uns heute und in Zukunft zu einem unverzichtbaren  
Glied der textilen Verarbeitungskette machen.

## Der Innovations- Leitfaden



# Ausblick

## Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In den ersten Jännertagen des Jahres 2008 ist die Entscheidung zur Kapazitätsverdichtung und der damit verbundenen Schließung des Standortes Weberei Reutte mit 30.06.2008 gefallen.

Die Beschäftigten sind beim AMS gemeldet und ein Sozialplan ist bereits erstellt. Entsprechende Investitionsanpassungen in der Weberei Linz zur Sicherung der Kontinuität in der Marktbeförderung sind ausgelöst worden.

## Ausblick für die Linz Textil-Gruppe

2008 wird insgesamt kein leichtes Jahr. Allgemeine Unsicherheit in der Beurteilung der Wirtschaftslage und das Unvermögen im Einschätzen und Beurteilen des tatsächlichen Ausmaßes der Immobilienkrise der USA lassen auf eine Abkühlung der Konjunktur schließen.

Weltweit rechnet der Internationale Währungsfonds demzufolge mit einem BIP-Wachstum von 4,1 %. Nach mehreren Korrekturen der Wachstumsprognosen sind für den Euroraum noch ein Wachstum von 1,6 % und für Österreich ein Wert von 2,4 % angesetzt.

Die kommenden Jahre werden erneut stark von nicht durch das Unternehmen beeinflussbaren Fremdfaktoren dominiert sein. Energie, Umweltbelange, Arbeitskosten, Wechselkurse, um nur einige Schwerpunkte zu nennen, werden auch im zukünftigen Geschäftsverlauf bei Linz Textil so manche Spur hinterlassen.

Durch den Abschluss in der strategischen Neuausrichtung des Unternehmens in allen Segmenten ist sichergestellt, sich den Herausforderungen der nächsten Jahre als einer der kräftigsten und beweglichsten Textilbetriebe der Branche zu stellen und somit ein zuverlässiger Partner in allen Geschäftsbeziehungen zu bleiben.

Ein weiterer Schritt in die Internationalisierung bedeutet die im Jahr 2007 erfolgte Gründung einer Gesellschaft in China (siehe Beschreibung im Abschnitt Beteiligungen). Unternehmenszweck ist der Betrieb einer Viskosespinnerei. Diese wird in der zweiten Jahreshälfte 2008 den Probetrieb aufnehmen. Sie dient ausschließlich der Versorgung des chinesischen Marktes mit Rotorgarnen in Premium-Qualität.

In Hinblick auf die schwieriger werdenden Marktverhältnisse wäre die Unternehmensleitung jedoch sehr zufrieden, würde es gelingen, das Ergebnis des Jahres 2007 zu erreichen.

## Angaben gemäß § 243a UGB

1. Das Grundkapital der Linz Textil Holding AG ist in 300.000 Stückaktien (Inhaberaktien) aufgeteilt.
  2. Es gibt keine Stimmrechtsbeschränkungen.
  3. Die ELTEX Verwaltung GmbH hält 60,5 % der Stimmrechte.
- Die Punkte 4 – 9 des § 243a UGB treffen für die Linz Textil Holding AG nicht zu.



## Der bilanzielle Leitfaden

Wegweisend  
durch das  
Geschäftsjahr 2007



Konzernbilanz zum 31. Dezember 2007

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in  
tausend Euro (TEUR)

Aktiva:	Anhang Nr.	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR
<b>A. Langfristige Vermögenswerte:</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	6	1.974.794	2.274
II. Sachanlagen	6	54.439.004	54.362
III. Finanzimmobilien	6	3.762.435	4.074
IV. Finanzanlagen	7	3.472.612	4.656
V. Aktive latente Steuerabgrenzungen	22	378.331	459
		<b>64.027.176</b>	<b>65.825</b>
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte:</b>			
I. Vorräte	8	24.729.344	25.863
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9	20.524.214	21.400
III. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	10	2.592.938	2.146
IV. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		7.728.411	8.239
		<b>55.574.906</b>	<b>57.648</b>
		<b>119.602.082</b>	<b>123.474</b>
<b>Passiva:</b>			
	Anhang Nr.	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR
<b>A. Eigenkapital:</b>			
I. Grundkapital	11	6.000.000	12.000
II. Kapitalrücklagen		777.599	778
III. Gewinnrücklagen		75.176.603	73.558
IV. Neubewertung Wertpapiere		702.720	1.233
V. Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung		41.862	161
VI. Konzernbilanzgewinn		7.525.301	6.124
		<b>90.224.085</b>	<b>93.854</b>
<b>B. Langfristige Verbindlichkeiten:</b>			
I. Rückstellungen für Sozialkapital	12	7.976.700	8.541
II. Sonstige langfristige Rückstellungen	13	1.495.300	1.298
III. Latente Steuerrückstellungen	22	2.284.209	2.627
IV. Verzinssliche Verbindlichkeiten		0	451
V. Übrige langfristige Verbindlichkeiten	14	279.000	421
		<b>12.035.209</b>	<b>13.337</b>
<b>C. Kurzfristige Verbindlichkeiten:</b>			
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.543.447	5.479
II. Kurzfristiger Teil der verzinsslichen Verbindlichkeiten		3.893.316	3.302
III. Steuerschulden	15	1.510.900	1.231
IV. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	15	5.395.126	6.270
		<b>17.342.789</b>	<b>16.282</b>
		<b>119.602.082</b>	<b>123.474</b>
Haftungsverhältnisse		1.144.721	1.643

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in  
tausend Euro (TEUR)

	Anhang Nr.	2007 EUR	2006 TEUR
1. Umsatzerlöse		154.590.641	164.021
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		1.545.648	-4.875
3. Sonstige betriebliche Erträge	16	6.385.531	6.593
<b>4. Betriebsleistung</b>		<b>162.521.820</b>	<b>165.739</b>
5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	17	-97.025.040	-97.129
6. Personalaufwand	18	-29.560.365	-33.029
7. Abschreibungen		-11.625.633	-10.860
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	-19.006.317	-20.216
<b>9. Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)</b>		<b>5.304.465</b>	<b>4.505</b>
10. Sonstiges Beteiligungsergebnis		46.500	40
11. Zinsergebnis		222.129	-19
12. Sonstiges Finanzergebnis		709.410	617
<b>13. Finanzergebnis</b>	<b>20, 21</b>	<b>978.039</b>	<b>639</b>
<b>14. Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		<b>6.282.504</b>	<b>5.144</b>
15. Ertragsteuern	22	-1.463.404	-899
<b>16. Konzernergebnis</b>		<b>4.819.100</b>	<b>4.245</b>
Zurechenbar zu:			
Aktionären der Muttergesellschaft		4.819.100	4.245
Minderheitsgesellschaftern		0	0
		<b>4.819.100</b>	<b>4.245</b>
Ergebnis je Aktie		16,06	14,57

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.



Entwicklung des Eigenkapitals

	Grundkapital EUR	Kapitalrücklagen EUR	Gewinnrücklagen EUR		Eigene Anteile EUR	Neubewertung Wertpapiere EUR	Unterschiedsbetrag aus Währungs- umrechnung EUR	Minderheiten- anteile EUR	Konzernbilanz- gewinn EUR	Gesamt EUR
Stand am 1.1.2006	15.000.000	777.599	70.112.267		-2.108.560	1.090.490	123.538	26.197	7.386.959	92.408.490
Dividende	0	0	0		0	0	0		-2.114.850	-2.114.850
Kapitalherabsetzung	-3.000.000	0	0		0	0	0	0	0	-3.000.000
Konzernjahresüberschuss	0	0	0		0	0	0	0	4.244.588	4.244.588
Übertrag Rücklagen	0	0	3.392.306		0	0	0	0	-3.392.306	0
Währungsumrechnung	0	0	0		0	0	37.292	-3.126	0	34.166
Veränderung eigener Anteile	0	0	53.840		2.108.560	0	0	0	0	2.162.400
Sonstige neutrale Veränderungen	0	0	0		0	142.608	0	-23.071	0	119.537
Stand am 31.12.2006	12.000.000	777.599	73.558.413		0	1.233.098	160.830	0	6.124.391	93.854.331
Dividende	0	0	0		0	0	0	0	-1.800.000	-1.800.000
Kapitalherabsetzung	-6.000.000	0	0		0	0	0	0	0	-6.000.000
Konzernjahresüberschuss	0	0	0		0	0	0	0	4.819.100	4.819.100
Übertrag Rücklagen	0	0	1.618.190		0	0	0	0	-1.618.190	0
Währungsumrechnung	0	0	0		0	0	-118.968	0	0	-118.968
Sonstige neutrale Veränderungen	0	0	0		0	-530.378	0	0	0	-530.378
Stand am 31.12.2007	6.000.000	777.599	75.176.603		0	702.720	41.862	0	7.525.301	90.224.085

# Der ökonomische Leitfaden

Die Linz Textil-Gruppe fühlt sich in hohem Maße ihren Investoren verpflichtet. Erfolgsorientiertes Wirtschaften ist deshalb das zentrale Anliegen der Unternehmensphilosophie. Konsequentes Kostenmanagement und starke Marktpräsenz sichern auch in einem schwierigen Marktumfeld wirtschaftlich erfolgreiches Agieren.

Wegweisend  
für profitorientiertes  
Wirtschaften





	2007 TEUR	2006 TEUR
Geldflüsse aus der Geschäftstätigkeit		
Konzernergebnis	4.819	4.245
Abschreibungen	11.658	10.862
Veränderung Rückstellung für Sozialkapital	-564	-303
Veränderung langfristiger Rückstellungen	198	-261
Veränderung latente Steuerrückstellungen und aktive latente Steuerabgrenzungen	-262	-198
Veränderung der übrigen langfristigen Verbindlichkeiten	-142	5
Wertanpassung Finanzanlagen	750	-190
Ergebnis aus Anlagenverkäufen	-3.631	-1.744
Cash flow aus dem Ergebnis	12.826	12.416
Veränderungen Vorräte	1.134	4.050
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	876	-775
Veränderungen sonstiger Aktiva	-447	414
Veränderungen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.064	292
Veränderung kurzfristige Rückstellungen	0	-601
Veränderung Steuerschulden	280	953
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	-874	700
Währungsumrechnungen und andere nicht zahlungswirksame Aufwendungen/Erträge	-374	-82
Cash flow aus laufender Geschäftstätigkeit	14.485	17.367
Einzahlungen Sachanlagen und immaterielles Vermögen	3.223	1.450
Einzahlungen Finanzanlagen	1.082	604
Auszahlungen Sachanlagen und immaterielles Vermögen	-11.641	-5.904
Cash flow aus Investitionstätigkeit	-7.336	-3.850
Veränderung langfristiger verzinslicher Verbindlichkeiten	-451	-327
Veränderung kurzfristiger verzinslicher Verbindlichkeiten	591	-2.822
Kapitalherabsetzung	-6.000	-3.000
Verkauf eigener Aktien	0	2.163
Dividendenausschüttung	-1.800	2.115
Cash flow aus Finanzierungstätigkeit	-7.660	-6.101
Veränderung Finanzmittelbestand	-511	7.416
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	8.239	823
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	7.728	8.239
bezahlte Zinsen	267	291
erhaltene Zinsen	486	272
bezahlte Steuern	1.248	4

1. Allgemeine Informationen über das Unternehmen

Die Linz Textil Holding AG ist oberstes Mutterunternehmen eines international tätigen Konzerns, dessen Tochterunternehmen sich auf die Produktion von textilen Halbfabrikaten (Garne und Gewebe) sowie auf die Produktion und den Vertrieb qualitativ hochwertiger Frottierwaren spezialisiert haben.

Unternehmenssitz der Linz Textil Holding AG ist 4030 Linz, Wiener Straße 435.  
Das Unternehmen ist im Firmenbuch beim Handels- als Landesgericht Linz, Österreich, unter der Nummer 75631y eingetragen.  
Die Aktien der Linz Textil Holding AG notieren an der Wiener Börse am Standard Market Austria.

2. Grundsätze der Rechnungslegung

Der Konzernabschluss der Linz Textil-Gruppe zum 31. Dezember 2007 wurde in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board („IASB“) herausgegebenen International Financial Reporting Standards („IFRS“), einschließlich der anzuwendenden Interpretationen des „International Financial Reporting Interpretations Committee“ („IFRIC“), so weit sie in der EU angewendet werden, aufgestellt.

Das IASB bzw. das IFRIC haben folgende neue Standards bzw. Interpretationen herausgegeben, die noch nicht in Kraft getreten sind und in der Linz Textil-Gruppe nicht vorzeitig angewendet werden:

- Amendment to IAS 1 Presentation of Financial Statements – Added Disclosures about an Entity's Capital
- IFRS 8 Operating Segments
- IFRIC 11 IFRS 2 Group and Treasury Share Transactions
- IFRIC 12 Service Concession Arrangements
- IFRIC 13 Customer Loyalty Programmes
- IFRIC 14 IAS 19 – The Limit on a Defined Benefit Asset Minimum Funding Requirements and their Interaction

Im Hinblick auf die künftige Anwendung des IFRS 8 bzw. der oben genannten Interpretationen ist von keiner wesentlichen Bedeutung für den Konzernabschluss der Linz Textil-Gruppe auszugehen, da sie derzeit nicht relevant sind bzw. von ihnen kein signifikanter Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu erwarten ist.

Der Rechnungslegung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen liegen die einheitlichen Rechnungslegungsmethoden der Linz Textil-Gruppe zugrunde. Diese Rechnungslegungsmethoden sind auf die dargestellten Perioden einheitlich angewendet.

Der Konzernabschluss wird unter der Verantwortung des Vorstandes erstellt. Der Konzernabschluss ist in Euro (EUR) aufgestellt. Die Angaben im Anhang sind, sofern nicht anders angegeben, in tausend Euro (TEUR). Bei Summierung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können durch Verwendung automatisierter Rechenhilfen rundungsbedingte Rechendifferenzen auftreten.

Anhang zum Konzernabschluss 2007

Der vorliegende Konzernabschluss nach IFRS befreit entsprechend § 245a UGB von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernjahresabschlusses nach österreichischem Recht.

Ein nach österreichischen Bilanzierungsvorschriften aufgestellter und von der KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehener Jahresabschluss der Linz Textil Holding AG wird im Firmenbuch beim Handels- als Landesgericht Linz, Österreich, unter der Firmenbuchnummer 75631y eingereicht. Dieser Abschluss kann bei der Linz Textil Holding AG, Linz, unentgeltlich angefordert werden und liegt bei der Hauptversammlung auf.

3. Konsolidierungskreis und -methoden

In den Konzernabschluss zum 31.12.2007 wurden neben der Linz Textil Holding AG folgende Tochterunternehmen, jeweils auf Basis von Jahresabschlüssen zum 31.12.2007, einbezogen:

	Sitz	Anteil %
Linz Textil Gesellschaft m.b.H.	Linz-Kleinmünchen	100,00
Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH	Reutte	100,00
Linz Textil JH s.r.o.	Jindrichuv Hradec, CZ	100,00
LT Liegenschaft s.r.o.	Jindrichuv Hradec, CZ	100,00
Linz Textil Klanjec d.o.o.	Klanjec, HR	100,00
Predionica Klanjec d.o.o.	Klanjec, HR	100,00
Vossen GmbH & Co. KG	Jennersdorf	100,00
Vossen GmbH	Jennersdorf	100,00
Vossen Frottierwarenvertriebs GmbH	Herzebrock, D	100,00
Vossen Hungaria Kft	Szentgotthárd, H	100,00
Vossen Frottier Kft	Szentgotthárd, H	100,00
LINZ (Nanjing) Viscose Yarn Co. Ltd.	Nanjing Jiangsu, VRC	100,00

Im laufenden Geschäftsjahr wurden folgende – neu gegründete – Unternehmen erstmals in den Kreis der vollkonsolidierten Unternehmen aufgenommen:

LINZ (Nanjing) Viscose Yarn Ltd. (VRC)

Vossen Frottier Kft. (H)

Bilanzstichtag sämtlicher einbezogener Unternehmen ist der 31. Dezember.

Folgende Unternehmen wurden wegen Unwesentlichkeit nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

	Sitz	Anteil %
RTK spol. s.r.o.	Rokytnice n. Jiz., CZ	50,00
Vossen UK Ltd.	Nottingham, GB	100,00

Konsolidierungsmethoden

Die Kapitalkonsolidierung für Unternehmenszusammenschlüsse erfolgte nach den Bestimmungen von IFRS 3.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ausleihungen sowie sonstige Forderungen mit den korrespondierenden Verbindlichkeiten und Rückstellungen zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen aufgerechnet.

Umsatzerlöse und sonstige Erträge aus Geschäftsbeziehungen zwischen den Konzernunternehmen wurden in der betreffenden Periode – soweit wesentlich – gegen die entsprechenden Aufwendungen verrechnet.

Zwischenergebnisse aus konzerninternen Lieferungen von Anlage- und Vorratsvermögen werden – soweit nicht von untergeordneter Bedeutung – eliminiert.

Die Einbeziehung der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss erfolgte unter Anwendung folgender Grundsätze:

- Die Vermögensgegenstände und Schulden (sowohl monetäre als auch nicht monetäre) wurden zum Stichtagskurs umgerechnet.
- Sämtliche Aufwands- und Ertragspositionen der ausländischen Tochterunternehmen wurden zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet.

Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Einbeziehung der Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften in den Konzernabschluss sind unter der Position Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung im Eigenkapital des Konzernabschlusses ausgewiesen.

4. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Grundsatz der Unternehmensfortführung

Der Konzernabschluss wurde unter dem Grundsatz der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Währungsumrechnung

Fremdwährungstransaktionen wurden zum jeweiligen Fremdwährungskurs am Tag der Transaktion umgerechnet. Zum Bilanzstichtag bestehende Fremdwährungspositionen wurden zum Stichtagskurs umgerechnet. Währungsdifferenzen wurden in der betreffenden Periode ertrags- bzw. aufwands-wirksam gebucht.

Einteilung in kurz- und langfristige Vermögensgegenstände und Schulden

Vermögensgegenstände und Schulden mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr wurden als kurzfristig, jene mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr als langfristig eingestuft. Die Feststellung der Restlaufzeiten erfolgte ausgehend vom Bilanzstichtag.

Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände

Die Bewertung des Sachanlagevermögens und der immateriellen Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgen grundsätzlich linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Folgende geschätzte Nutzungsdauern kommen zur Anwendung:

	Nutzungsdauer in Jahren
Immaterielle Vermögensgegenstände	3–10
Grundstücke und Bauten	10–50
Baurechte	50
Technische Anlagen und Maschinen	3–10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10

Die Anschaffungskosten des Baurechtes betreffen Zahlungen für das Nutzungsrecht des Betriebsgrundstückes der Tochtergesellschaft LINZ (Nanjing) Viscose Yarn Ltd. in China.

Sämtliche immaterielle Vermögensgegenstände haben eine begrenzte Nutzungsdauer.



Finanzimmobilien

Zu Investitionszwecken gehaltene Immobilien werden nach dem Anschaffungskostenmodell bilanziert. Dabei erfolgt der Wertansatz der Immobilien zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen. Die Nutzungsdauer beträgt 25–50 Jahre.

Fremdkapitalkosten

Fremdkapitalkosten wurden entsprechend der Benchmark-Methode gemäß IAS 23 in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie angefallen sind.

Vorräte

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen. Die Einsatzermittlung erfolgt grundsätzlich zu den tatsächlichen Anschaffungskosten. Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu Herstellungskosten oder zum niedrigeren realisierbaren Nettoverkaufswert. Die Herstellungskosten umfassen alle Aufwendungen, die dem Gegenstand direkt zugerechnet werden können, sowie alle variablen und fixen Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit der Herstellung anfallen. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer sowie geminderter Verwertbarkeit ergeben, sind durch angemessene Wertabschläge berücksichtigt.

Wertminderungen

Bei Vermögenswerten (außer Vorräten und aktiven latenten Steuern) wird jeweils zum Bilanzstichtag überprüft, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen.

Bei dieser Überprüfung ermittelt die Linz Textil-Gruppe den für den Vermögenswert erzielbaren Betrag. Dieser entspricht dem höheren Betrag aus Nutzwert oder Nettoveräußerungspreis. Liegt der erzielbare Betrag unter dem Buchwert des Vermögenswertes, erfolgt die ergebniswirksame Erfassung eines Wertminderungsaufwandes in Höhe dieses Unterschiedsbetrages.

Unversteuerte Rücklagen

Soweit es sich bei den unversteuerten Rücklagen um steuerliche Sonderabschreibungen handelte, wurden sie im Konzernabschluss nach Abzug latenter Steuern als Gewinnrücklagen ausgewiesen.

Zuschüsse der öffentlichen Hand

Bei der Ermittlung der Buchwerte der Sachanlagen wurden Investitionszuschüsse in Übereinstimmung mit IAS 20 bei den entsprechenden Vermögenswerten in Abzug gebracht. Bei den Zuschüssen der öffentlichen Hand handelt es sich um Investitionskostenzuschüsse in der Höhe von TEUR 1.045 (Vorjahr: TEUR 1.277).

Rückstellungen

In Übereinstimmung mit IAS 37 werden Rückstellungen entsprechend vernünftiger kaufmännischer Betrachtung in der zum Bilanzstichtag erforderlichen Höhe gebildet, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen, identifizierbare Risiken und drohende Verluste im Konzern abzudecken. Die ausgewiesenen Beträge wurden unter sorgfältiger Berücksichtigung sämtlicher zugrunde liegender Umstände ermittelt.

Rückstellung für Sozialkapital

Die rückgestellten Leistungen für Arbeitnehmer umfassen Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen. Dienstnehmer, die gekündigt werden oder das Pensionsalter erreichen, haben einen Anspruch auf einen Pauschalbetrag. Dieser Betrag ist abhängig von der Anzahl der Dienstjahre und dem Gehalt im Zeitpunkt der Kündigung oder Pensionierung. Die Rückstellung für diese Verpflichtungen wurde nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren entsprechend IAS 19 (Leistungen an Arbeitnehmer) gebildet.

Abfertigungsrückstellung

Die Rückstellung für Abfertigungsverpflichtungen wurde in Übereinstimmung mit IAS 19 aufgrund eines versicherungsmathematischen Gutachtens unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens gebildet.

Bei der Berechnung der Rückstellung kamen folgende Parameter zu Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen:	AVÖ 1999 von Pagler & Pagler
Rechnungszinssatz:	5,0 % p.a. (Vorjahr 4,0 %)
Lohn-/Gehaltstrend:	2,75 % p.a. (Vorjahr 2,5 %)
Pensionsantrittsalter:	frühestmögliches Anfallsalter gemäß Pensionsreform 2004 (Budgetbegleitgesetz 2003) unter Berücksichtigung der Übergangsregelungen.

Die Fluktuationswahrscheinlichkeit wurde in Abhängigkeit von der Dienstzeit nach Erfahrungswerten berücksichtigt und beträgt 0–15 %.

Ein Unterschied zwischen dem auf Basis der zugrunde gelegten Annahmen im Voraus ermittelten Rückstellungsbetrag und dem tatsächlich eingetretenen Wert (versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust) wurde sofort im Ergebnis erfasst.

Pensionsrückstellung

Die Rückstellung für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen wurde in Übereinstimmung mit IAS 19 unter Zugrundelegung eines versicherungsmathematischen Gutachtens nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gebildet. Den Pensionsverpflichtungen liegen schriftliche Einzelzusagen mit Vorständen und ehemaligen Vorstandsmitgliedern zugrunde.

Bei der Berechnung der Rückstellung kamen folgende Parameter zur Anwendung:

Biometrische Rechnungsgrundlagen:	AVÖ 1999 von Pagler & Pagler
Rechnungszinssatz:	5,0 % p.a. (Vorjahr 4,0 %)
Pensionstrend:	2,0 % p.a. (Vorjahr 2,0 %)
Fluktuation:	0,0 %

Ein Unterschied zwischen dem auf Basis der zugrunde gelegten Annahmen im Voraus ermittelten Rückstellungsbetrag und dem tatsächlich eingetretenen Wert (versicherungsmathematischer Gewinn/Verlust) wurde sofort im Ergebnis erfasst.

### Latente Steuern

Die Rückstellungen für laufende Steuern beinhalten alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung bestehenden Steuerverpflichtungen. Darüber hinaus wurden Abgrenzungen für latente Steuern gemäß der in IAS 12 vorgeschriebenen „Balance Sheet Liability Method“ gebildet. Es wurden dabei die temporären Bewertungs- und Bilanzierungsdifferenzen zwischen Steuerbilanzen und IFRS-Bilanzen der Einzelgesellschaften sowie für Konsolidierungsvorgänge unter Verwendung des Steuersatzes, dessen Gültigkeit für die Periode erwartet wird, in welcher der Vermögenswert realisiert oder die Schuld beglichen wird, in die latente Steuerabgrenzung einbezogen. Außerdem wurden aktive Steuerlatenzen für sämtliche Verlustvorträge angesetzt, mit deren Verbrauch realistisch gerechnet werden kann. Der Bewertung der Steuerlatenzen liegt für inländische Unternehmen der Steuersatz von 25 % (Vorjahr: 25 %) zugrunde. Für ausländische Unternehmen wird der jeweilige lokale Steuersatz angewendet.

### Finanzinstrumente

Finanzielle Vermögenswerte sind gemäß IAS 39 bilanziert und je nach Klassifizierung entweder zu (fortgeführten) Anschaffungskosten oder zum beizulegenden Zeitwert angesetzt.

Anteile an nicht konsolidierten Unternehmen und Wertpapiere (Wertrechte) gehören der Klasse Available-for-Sale an. Sie werden im Zeitpunkt ihrer erstmaligen Erfassung mit dem beizulegenden Zeitwert bzw. den Anschaffungskosten bewertet. Sofern die beizulegenden Zeitwerte zuverlässig ermittelt werden können, werden diese angesetzt. In den Fällen, in denen keine aktiven Märkte existieren und sich die beizulegenden Zeitwerte nicht mit vertretbarem Aufwand ermitteln lassen, sind die Anschaffungskosten ausgewiesen. Die Wertänderungen werden unter Berücksichtigung latenter Steuern erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst. Die Übernahme der erfolgsneutral erfassten Beträge in das Periodenergebnis erfolgt erst zum Zeitpunkt des Abganges oder im Falle einer wesentlichen und nachhaltigen Wertminderung der entsprechenden finanziellen Vermögenswerte.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte sind als Kredite und Forderungen klassifiziert und werden mit den fortgeführten Anschaffungskosten gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode abzüglich Wertminderungsaufwand bilanziert. Bestehen an der Einbringlichkeit Zweifel, werden die Forderungen mit dem niedrigeren realisierbaren Betrag angesetzt. Unter den sonstigen finanziellen Vermögenswerten werden unter anderem auch die positiven Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten ausgewiesen, die als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert sind.

Von der Klasse bis zur Endfälligkeit gehaltenen Finanzinvestitionen wird derzeit in der Linz Textil Holding AG kein Gebrauch gemacht.

Als Zahlungsmittel und -äquivalente klassifiziert die Gesellschaft alle unter dem Posten Kassenbestand und kurzfristige Finanzmittel enthaltenen Barbestände und Kapitalanlagen mit einer Restlaufzeit von bis zu 90 Tagen zum Zeitpunkt des Erwerbs. Die Bewertung erfolgte zu Tageswerten zum Bilanzstichtag.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, verzinsliche und übrige finanzielle Verbindlichkeiten sind in der Klasse finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen und zu fortgeführten Anschaffungskosten gegebenenfalls unter Anwendung der Effektivzinsmethode angesetzt.

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen in der Regel den Marktpreisen zum Bilanzstichtag. Sofern Preise aktiver Märkte nicht unmittelbar verfügbar sind, werden sie – wenn sie nicht nur von untergeordneter Bedeutung sind – unter Anwendung anerkannter finanzmathematischer Bewertungsmodelle und aktueller Marktparameter (insbesondere Zinssätze, Wechselkurse und Bonitäten der Vertragspartner) berechnet. Dazu werden die Cash Flows der Finanzinstrumente auf den Bilanzstichtag diskontiert.

Der Ansatz aller finanzieller Vermögenswerte und Schulden erfolgt jeweils zum Erfüllungstag. Die finanziellen Vermögenswerte und Schulden werden ausgebucht, wenn die Rechte auf Zahlungen aus dem Investment erloschen sind oder übertragen wurden und die Linz Textil Holding AG im Wesentlichen alle Risiken und Chancen, die mit dem Eigentum verbunden sind, übertragen hat.

Derivative Finanzinstrumente – Devisentermingeschäfte – werden in der Linz Textil Holding AG ausschließlich zur Reduzierung von Währungsrisiken, eingesetzt. Alle derivativen Finanzinstrumente sind zum beizulegenden Zeitwert bilanziert. Der beizulegende Zeitwert der derivativen Finanzinstrumente wird mittels anerkannter finanzwirtschaftlicher Modelle durch die Banken berechnet.

Finanzielle Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden mit dem zum Bilanzstichtag gültigen Devisenmittelkurs bewertet (bzw. im Fall von Kurssicherungen mit dem gesicherten Kurs).

### Ermessensentscheidungen

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die die bilanzierten Vermögensgegenstände, Rückstellungen und Verbindlichkeiten, die Angabe von sonstigen Verpflichtungen am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen während der Berichtsperiode beeinflussen. Die sich in der Zukunft tatsächlich ergebenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

### Ertrags- und Aufwandsrealisierung

Erträge aus Lieferungen werden realisiert, wenn alle wesentlichen Risiken und Chancen aus dem gelieferten Gegenstand auf den Käufer übergegangen sind. Betriebliche Aufwendungen werden mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam.

## 5. Segmentberichterstattung

Der Linz Textil-Konzern umfasst im Wesentlichen die Geschäftsbereiche textile Halbfabrikate und textile Fertigfabrikate. Diese Gliederung entspricht der internen Organisations- und Führungsstruktur, die die unterschiedlichen Chancen und Risiken der Geschäftsbereiche widerspiegelt, und ist somit Ausgangsbasis für die primäre Segmentberichterstattung. Im sekundären Berichtssegment erfolgt eine Aufteilung der Geschäftstätigkeit nach regionalen Gesichtspunkten (Siehe Seite 42 ff.).

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten entsprechen fremdüblichen Bedingungen.





Anhang zum Konzernabschluss 2007

Segmentbericht nach Geschäftsbereichen 2007  
Werte in TEUR

	Textile Halbfabrikate	Textile Fertigfabrikate	Sonstiges	Konzern- anpassung	Gesamt
Außenumsätze	131.788	22.040	763	0	154.591
Innenumsätze	365	0	927	-1.292	0
Summe Umsatzerlöse	132.153	22.040	1.690	-1.292	154.591
Ergebnis vor Steuern (EBT)	5.245	-248	2.386	-2.000	6.283
Segmentvermögen	73.739	20.241	36.285	-10.663	119.602
Segmentschulden	15.122	12.580	7.587	-5.911	29.378
Investitionen	9.432	853	1.355	0	11.640
Abschreibungen	8.670	1.436	1.520	0	11.626

Segmentbericht nach regionalen Segmenten 2007  
Werte in TEUR

	Österreich	EU ohne Österreich	Übrige	Konzern	
Außenumsätze	19.249	108.564	26.778	154.591	
Vermögen	106.495	4.280	8.827	119.602	
Investitionen	10.787	43	810	11.640	

Segmentbericht nach Geschäftsbereichen 2006  
Werte in TEUR

	Textile Halbfabrikate	Textile Fertigfabrikate	Sonstiges	Konzern- anpassung	Gesamt
Außenumsätze	139.585	23.645	791	0	164.021
Innenumsätze	868	0	1.041	-1.909	0
Summe Umsatzerlöse	140.453	23.645	1.832	-1.909	164.021
Ergebnis vor Steuern (EBT)	4.982	36	9.615	-9.489	5.144
Segmentvermögen	71.455	19.824	45.737	-13.542	123.474
Segmentschulden	14.682	11.861	7.947	-4.870	29.620
Investitionen	4.214	989	1.013	0	6.216
Abschreibungen	7.316	1.487	2.059	0	10.862

Segmentbericht nach regionalen Segmenten 2006  
Werte in TEUR

	Österreich	EU ohne Österreich	Übrige	Konzern	
Außenumsätze	24.063	116.703	23.255	164.021	
Vermögen	112.972	4.282	6.220	123.474	
Investitionen	5.903	126	187	6.216	

Anhang zum Konzernabschluss 2007

Konzernanlagenspiegel zum 31. Dezember 2007

	Anschaffungs- und Herstellungskosten											
	Stand am 1.1.2007 EUR	Währungs- differenzen EUR	Marktwert- anpassung EUR	Zugänge EUR		Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2007 EUR	kumulierte Abschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2007 EUR	Buchwert 31.12.2006 EUR	Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:												
1. Rechte	5.906.074	-5.436	0	14.556		5.185	0	5.910.009	3.935.215	1.974.794	2.273.770	312.026
II. Sachanlagen:												
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund:												
a) Grundwert	9.356.015	9.155	0	1.230.039		0	0	10.595.209	0	10.595.209	9.356.015	0
b) Gebäudewert	60.453.621	43.859	0	443.813		202.604	360.849	61.099.538	35.651.273	25.448.265	27.099.594	2.363.542
2. Baurecht	0	0	0	403.845		0	0	403.845	1.389	402.456	0	1.388
3. Technische Anlagen und Maschinen	99.804.710	-1.761	0	8.025.685		18.523.259	291.450	89.596.825	74.937.522	14.659.303	14.146.528	7.360.778
4. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.808.455	-1.372	0	1.103.331		1.429.480	13.715	14.494.649	11.579.640	2.915.009	3.093.832	1.276.063
5. Anlagen in Bau	666.014	65	0	418.697		0	-666.014	418.762	0	418.762	666.014	0
	185.088.815	49.946	0	11.625.410		20.155.343	0	176.608.828	122.169.824	54.439.004	54.361.983	11.001.771
III. Finanzimmobilien:	7.388.678	0	0	0		0	0	7.388.678	3.626.243	3.762.435	4.074.271	311.836
IV. Finanzanlagen:												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	373.983	0	0	0		119.683	-254.300	0	0	0	372.386	0
2. Beteiligungen	123.544	0	0	0		0	254.300	377.844	4.353	373.491	123.544	0
3. Ausleihungen	52.729	0	0	0		52.729	0	0	0	0	49.760	0
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	4.165.020	7	-749.946	0		238.069	0	3.177.012	77.891	3.099.121	4.110.470	31.654
	4.715.276	7	-749.946	0		410.481	0	3.554.856	82.244	3.472.612	4.656.160	31.654
	203.098.843	44.517	-749.946	11.639.966		20.571.009	0	193.462.371	129.813.526	63.648.845	65.366.184	11.657.287
Linz Textil 2007											ANHANG	2007 Linz Textil



Anhang zum Konzernabschluss 2007

Konzernanlagenspiegel zum 31. Dezember 2006

	Anschaffungs- und Herstellungskosten											
	Stand am 1.1.2006 EUR	Währungs- differenzen EUR	Marktwert- anpassung EUR	Zugänge EUR		Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2006 EUR	kumulierte Abschreibungen EUR	Buchwert 31.12.2006 EUR	Buchwert 31.12.2005 EUR	Abschreibung des Geschäftsjahres EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände:												
1. Rechte	6.002.150	3.606	0	46.231		145.913	0	5.906.074	3.632.304	2.273.770	2.627.374	399.769
II. Sachanlagen:												
1. Grundstücke und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund:												
a) Grundwert	9.351.476	15.983	0	0		11.444	0	9.356.015	0	9.356.015	9.351.476	0
b) Gebäudewert	60.394.441	100.204	0	565.974		697.174	90.176	60.453.621	33.354.027	27.099.594	28.170.228	1.717.019
2. Technische Anlagen und Maschinen	106.652.050	122.077	0	3.938.720		10.998.537	90.400	99.804.710	85.658.182	14.146.528	17.635.681	7.228.600
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	15.360.788	-5.968	0	999.043		1.545.408	0	14.808.455	11.714.623	3.093.832	3.342.166	1.202.689
4. Anlagen in Bau	182.076	0	0	666.014		1.500	-180.576	666.014	0	666.014	182.076	0
	191.940.831	232.296	0	6.169.751		13.254.063	0	185.088.815	130.726.832	54.361.983	58.681.627	10.148.308
III. Finanzimmobilien:												
	7.396.763	0	0	0		8.085	0	7.388.678	3.314.407	4.074.271	4.386.106	311.836
IV. Finanzanlagen:												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	373.983	0	0	0		0	0	373.983	1.597	372.386	373.983	1.597
2. Beteiligungen	123.544	0	0	0		0	0	123.544	0	123.544	123.544	0
3. Ausleihungen	55.824	0	0	0		3.095	0	52.729	2.969	49.760	52.855	0
4. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	4.016.799	23	190.144	0		41.946	0	4.165.020	54.550	4.110.470	3.962.249	0
	4.570.150	23	190.144	0		45.041	0	4.715.276	59.116	4.656.160	4.512.631	1.597
	209.909.894	235.925	190.144	6.215.982		13.453.102	0	203.098.843	137.732.659	65.366.184	70.207.738	10.861.510

Mit Leistungsfähigkeit, Flexibilität und hoher Einsatzbereitschaft gewährleistet das Team der Linz Textil-Gruppe die Abwicklung jedes Kundenauftrags in der geforderten Qualität und Präzision.

## Der personelle Leitfaden

Wegweisend  
für teamorientierte  
Problemlösungskompetenz



6. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen und Finanzimmobilien

Eine Zusammenfassung der Bruttowerte und der kumulierten Abschreibungen des Sachanlagevermögens kann wie folgt dargestellt werden: (Siehe Seite 44 ff.)

Die Finanzimmobilien umfassen mehrere an Dritte vermietete Objekte. Die beizulegenden Zeitwerte der vermieteten Finanzimmobilien betrugen zum Bilanzstichtag TEUR 9.813 (Vorjahr: TEUR 9.760). Aus den Finanzimmobilien wurden Erträge in der Höhe von TEUR 539 (Vorjahr: TEUR 564) erzielt und andererseits Aufwendungen in der Höhe von TEUR 447 verursacht (Vorjahr: TEUR 390).

Die Ermittlung der Zeitwerte erfolgte auf Grundlage eines internen Gutachtens. Dabei wurden marktübliche Liegenschaftspreise bzw. Mieterlöse herangezogen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte werden unter der Position „Abschreibungen“ ausgewiesen.

Der Posten „Rechte“ beinhaltet im Wesentlichen Bezugsrechte und ein Markenrecht.

7. Finanzanlagen

Die Wertpapiere (Wertrechte), des Anlagevermögens wurden als Available-for-Sale klassifiziert. Darin sind auch Wertpapiere zur Deckung der steuerlichen Pensionsrückstellung enthalten.

8. Vorräte

	2007	2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.775	10.410
Unfertige Erzeugnisse	3.239	3.300
Fertige Erzeugnisse und Waren	13.715	12.149
Geleistete Anzahlungen	0	4
	24.729	25.863

Im Segment „Textile Halbfabrikate“ wurde aufgrund mangelnder Gängigkeit und langer Lagerdauer eine Wertberichtigung in Höhe von TEUR 1.080 vorgenommen. Die aufwandsmäßige Erfassung erfolgte in den Aufwendungen für Material bzw. in der Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen.

9. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Der Buchwert der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar und repräsentiert das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag.

Die Buchwerte der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Buchwert	Zum Stichtag weder wertgemindert noch überfällig	Zum Stichtag nicht wertgemindert und in den folgenden Zeitbändern überfällig		Zum Stichtag wertgemindert
			Weniger als 100 Tage	Mehr als 100 Tage	
31.12.2007	20.524	14.426	4.976	153	969
31.12.2006	21.400	15.742	4.928	160	570

Hinsichtlich des weder wertgeminderten noch in Zahlungsverzug befindlichen Bestands der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen deuten zum Abschlussstichtag keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich wie folgt entwickelt:

	2007	2006
Stand 01.01.	465	736
Kursdifferenzen	-1	-1
Zuführung	335	179
Verbrauch	-131	-224
Auflösung	-74	-225
Stand 31.12.	594	465

10. Sonstige Forderungen und Vermögenswerte

	2007	2006
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	0	65
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	73	0
Sonstige Forderungen	2.438	1.970
Positiver Marktwert Finanzinstrument	5	0
Rechnungsabgrenzungen	77	111
	2.593	2.146

Der Buchwert der sonstigen finanziellen Vermögenswerte unter den sonstigen Forderungen und Vermögenswerten stellt einen angemessenen Näherungswert für den beizulegenden Zeitwert dar und repräsentiert das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag.

Für sonstige finanzielle Vermögenswerte unter den sonstigen Aktiva lagen per 31.12.2007 keine wesentlichen Wertminderungen und kein Zahlungsverzug vor. Zum Abschlussstichtag deuten keine Anzeichen darauf hin, dass die Schuldner ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen werden.

11. Eigenkapital

In der am 3. Mai 2007 abgehaltenen ordentlichen Hauptversammlung der Linz Textil Holding AG wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft gemäß §§ 175 ff AktG im Wege der ordentlichen Kapitalherabsetzung von EUR 12.000.000,00 auf EUR 6.000.000,00 herabzusetzen. Aufgrund der Kapitalherabsetzung gelangte am 14. Dezember 2007 ein Betrag in Höhe von EUR 6.000.000,00, das entspricht brutto EUR 20,00 je Aktie, zur Auszahlung an die Aktionäre. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt nunmehr EUR 6.000.000,00 und ist, wie im Vorjahr, in 300.000 Stückaktien zerlegt.

Die Kapitalrücklagen stellen gebundene Rücklagen gemäß § 130 Abs. 2 AktG iVm § 229 Abs. 2 Zi. 1 UGB dar. Der Posten „Neubewertung Wertpapiere“ betrifft die erfolgsneutrale Erfassung der Wertänderungen von als Available-for-Sale klassifizierten Wertpapieren abzüglich latenter Steuerbelastung. Die Veränderungen im beizulegenden Zeitwert von finanziellen Vermögenswerten der Klasse Available-for-Sale, die von der Neubewertungsrücklage wegen Abganges des Vermögenswertes in die Gewinn- und Verlustrechnung umgebucht wurden, betragen TEUR 477 (Vorjahr TEUR 332). Der Unterschiedsbetrag aus Währungsumrechnung betrifft erfolgsneutrale Umrechnungsdifferenzen ausländischer Tochterunternehmen. Die Gewinnrücklagen resultieren aus einbehaltenen Gewinnen der Vorjahre. Davon betrifft ein Betrag von TEUR 722 die gesetzliche Rücklage. Die Dividende richtet sich nach dem im unternehmensrechtlichen Einzelabschluss der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzgewinn. Der Vorstand schlägt vor, davon EUR 2.100.000,00 auszuschütten und EUR 5.425.300,63 auf neue Rechnung vorzutragen.

12. Rückstellungen für Sozialkapital

Die Entwicklung der Rückstellung für Pensionen und Abfertigungen setzt sich wie folgt zusammen:

Pensionsrückstellung		
	2007	2006
Barwert der Rückstellung zum 01.01.	2.820	2.857
Dienstzeitaufwand	56	58
Zinsaufwand	110	112
Pensionsauszahlungen	-90	-89
Versicherungsmathematischer Gewinn	-343	-118
Barwert der Rückstellung zum 31.12.	2.553	2.820

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung betrug zum 31.12.2003 TEUR 2.781, zum 31.12.2004 TEUR 2.849 und zum 31.12.2005 TEUR 2.857.

Abfertigungsrückstellung		
	2007	2006
Barwert der Rückstellung zum 01.01.	5.721	5.987
Dienstzeitaufwand	291	337
Zinsaufwand	177	193
Abfertigungszahlungen	-1.910	-1.694
Versicherungsmathematischer Verlust	1.145	898
Barwert der Rückstellung zum 31.12.	5.424	5.721

Der Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung betrug zum 31.12.2003 TEUR 4.707, zum 31.12.2004 TEUR 5.417 und zum 31.12.2005 TEUR 5.987.

Die Überleitungsposten der Abfertigungs- und Pensionsrückstellungen wurden im Personalaufwand erfasst.

13. Sonstige langfristige Rückstellungen

Die langfristigen Rückstellungen haben sich im Geschäftsjahr 2007 wie folgt entwickelt:

	01.01.2007	Verbrauch	Auflösung	Zuweisung	31.12.2007
Ausgleichsansprüche					
Handelsvertreter	1.096	60	0	72	1.108
Gewährleistung	73	50	15	250	258
Entsorgungskosten	80	0	0	0	80
Sonstige	49	0	0	0	49
	1.298	110	15	322	1.495

Mit der Rückstellung für Ausgleichsansprüche Handelsvertreter wurde für gesetzliche Provisionen im Falle einer Beendigung des Vertragsverhältnisses mit Handelsvertretern vorgesorgt. In absehbarer Zeit ist mit keinen wesentlichen Abflüssen von wirtschaftlichem Nutzen aus diesen Verpflichtungen zu rechnen.

14. Übrige langfristige Verbindlichkeiten

	2007	2006
Altersteilzeit	279	366
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	0	55
	279	421

15. Steuerschulden und übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	2007	2006
Steuerschulden	1.511	1.231
Verbindlichkeiten im Rahmen sozialer Sicherheit	571	607
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	4.824	5.663
	6.906	7.501



16. Sonstige betriebliche Erträge

	2007	2006
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen mit Ausnahme von Finanzanlagen	2.948	1.213
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	23	268
Sonstige	3.415	5.112
	6.386	6.593

Die sonstigen Erträge umfassen im Wesentlichen Miet- und Pächterlöse sowie Kostenersätze.

17. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

	2007	2006
Materialaufwand	90.603	91.371
Aufwand für bezogene Leistungen	6.422	5.758
	97.025	97.129

18. Personalaufwand

	2007	2006
Löhne	11.846	13.409
Gehälter	9.757	10.670
Aufwendungen für Abfertigung	1.704	1.680
Aufwendungen für Altersversorgung	-176	52
Gesetzlicher Sozialaufwand	5.992	6.635
Sonstiger Sozialaufwand	437	583
	29.560	33.029

Die laufenden Bezüge des Vorstandes, einschließlich der Bezüge von verbundenen Unternehmen, und die Aufsichtsratsvergütungen betrugen:

	2007	2006
Aktiver Vorstand	687	644
Aufsichtsrat	17	19
	704	663

Im Geschäftsjahr 2007 resultieren aus Abfertigungen, Abfindungen, Beiträgen an Mitarbeitervorsorgekassen und Pensionen an Vorstandsmitglieder, einschließlich Beträgen von verbundenen Unternehmen insgesamt Erträge von TEUR 61 (Vorjahr: Aufwendungen TEUR 2).

Es wurden an Mitglieder des Vorstandes, der Geschäftsführung bzw. des Aufsichtsrates keine Darlehen gewährt.

19. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2007	2006
Betriebliche Steuern	214	139
Risikovorsorgen, Wertberichtigungen und Schadensfälle	594	270
Buchverluste aus Anlagenabgängen	267	0
Provisionen	3.566	3.722
Ausgangsfrachten	5.580	5.846
Instandhaltungsaufwand	1.629	1.972
Übrige sonstige Aufwendungen	7.156	8.267
	19.006	20.216

20. Finanzergebnis

	2007	2006
Erträge aus Beteiligungen	47	40
Erträge aus anderen Wertpapieren	53	88
Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	683	531
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-32	0
Zinsen und ähnliche Erträge	491	272
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-264	-292
	978	639

21. Nettoergebnis aus Finanzinstrumenten

Das Nettoergebnis der Finanzinstrumente nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 setzt sich wie folgt zusammen:

	aus Zinsen/ Dividenden	aus der Folgebewertung			aus Abgang	Summe
		zum beizulegenden Zeitwert	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung		
2007						
Kredite und Forderungen	486	0	0	0	0	486
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Available-for-Sale	100	0	0	-32	683	751
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten (zu Handelszwecken gehalten / Derivate ohne Hedge-Beziehung)	0	5	0	0	0	5
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-264	0	0	0	0	-264
Summe	322	5	0	-32	683	978

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

	aus Zinsen/ Dividenden	aus der Folgebewertung			aus Abgang	Summe
		zum bei- zulegenden Zeitwert	Währungs- umrechnung	Wert- berichtigung		
2006						
Kredite und Forderungen	272	0	0	0	0	272
Finanzielle Vermögenswerte der Kategorie Available-for-Sale	128	0	0	0	531	659
Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte / Verbindlichkeiten (zu Handelszwecken gehalten / Derivate ohne Hedge-Beziehung)	0	0	0	0	0	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten	-292	0	0	0	0	-292
Summe	108	0	0	0	531	639

Die Zinsen aus Finanzinstrumenten werden im Finanzerfolg ausgewiesen. Die Zinserträge auf wertge- minderte finanzielle Vermögenswerte betragen TEUR 53 (Vorjahr TEUR 56). Die Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwen- dungen ausgewiesen.

22. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand bzw. die Ertragsteuergutschrift umfasst sowohl die von den einzelnen Gesellschaften tatsächlich gezahlten oder geschuldeten Steuern als auch die latenten Steuerabgren- zungen.

	2007	2006
Laufender Steueraufwand	1.548	1.144
Latenter Steuerertrag	-85	-245
Ertragsteuern	1.463	899

Die zum 31.12.2007 und 31.12.2006 ausgewiesenen aktiven und passiven latenten Steuerabgren- zungen ergeben sich aus folgenden zeitlich begrenzten Unterschieden zwischen den Wertansätzen in der Steuerbilanz und im IFRS-Konzernabschluss:

		2007		2006
	Aktiva	Passiva	Aktiva	Passiva
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	448	0	486
Sachanlagen	430	0	458	0
Übrige Finanzanlagen	441	227	668	413
Sonstige Forderungen	0	1	0	0
Unversteuerte Rücklagen	0	4.950	0	5.430
Rückstellung für Sozialkapital	2.239	0	2.298	0
Übrige langfristige Verbindlichkeiten	25	0	25	0
Sonstige langfristige Rückstellungen	225	0	278	0
Verlustvorträge	360	0	434	0
	3.720	5.625	4.161	6.329
Saldierung	-3.342	-3.342	-3.702	-3.702
Aktive/Passive latente Steuern	378	2.284	459	2.627

Für steuerliche Verlustvorträge in Höhe von TEUR 1.066 (Vorjahr: TEUR 1.850) wurden keine aktiven latenten Steuern angesetzt, da die Verwertbarkeit der Verlustvorträge nicht ausreichend gesichert ist.

Die Ursachen für den Unterschied zwischen der unter Anwendung des österreichischen Körperschaft- steuersatzes von 25 % erwarteten Steuerbelastung und dem ausgewiesenen Ertragsteueraufwand stellen sich wie folgt dar:

	2007	2006
Ergebnis vor Steuern	6.283	5.144
Erwartete Steuerbelastung (=Ergebnis vor Steuern x Steuersatz 25 %)	1.571	1.286
Verminderung der Steuerbelastung durch:		
Steuerfreie Beteiligungserträge	-12	-10
Steuerfreie Prämien und sonstige steuerfreie Erträge	-9	-7
Steuerfreie Veräußerungsgewinne	-44	0
Erhöhung der Steuerbelastung durch:		
Aperiodische Steuern	27	0
Abweichende ausländische Steuersätze	3	27
Anpassung Verlustvorträge	-83	-327
Sonstige Posten	10	-70
Effektive Steuerbelastung	1.463	899





## Der ökologische Leitfaden

Wegweisend  
für Umweltverantwortung mit  
Nachhaltigkeitsprinzip

Mit dem Wissen um die Sensibilität  
des ökologischen Systems verarbeitet  
die Linz Textil-Gruppe in ihren  
Produktionsprozessen vorwiegend  
organische Fasern aus  
nachwachsenden Rohstoffen.  
Auf dieser Basis schaffen wir Textilien  
mit natürlichen Eigenschaften.



Finanzinstrumente, Finanzrisiko- und Kapitalmanagement

Finanzrisikomanagement

Als ein international tätiges Unternehmen ist die Linz Textil-Gruppe sowohl allgemeinen als auch branchenspezifischen Risiken ausgesetzt. Um angemessen und rechtzeitig auf sich abzeichnende Risiken reagieren zu können, sind konzernweit interne Kontrollsysteme implementiert.

Die Grundlage für die Überwachung und Steuerung von Risiken im Finanzbereich bilden einheitliche Konzernrichtlinien. Diesbezüglich bestehen unter anderem Regelungen für die Behandlung des Zinsen- und Währungsrisikos sowie für Kredit- und Liquiditätsrisiken.

Die aus dem operativen Geschäft resultierenden **Währungsrisiken** werden zum einen durch einen konzerninternen Ausgleich der jeweiligen Fremdwährungsströme und zum anderen durch den Einsatz einzelner derivativer Finanzinstrumente, vor allem Devisentermingeschäfte, wirksam begrenzt. Darüber hinaus werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Risiken aus der **Veränderung des Zinsniveaus** haben aufgrund der untergeordneten Bedeutung der langfristigen Finanzierung in der Linz Textil-Gruppe keine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens- und Ertragslage des Konzerns.

Das **Kreditrisiko** bei Forderungen gegenüber Kunden kann als gering eingeschätzt werden, da die Bonität neuer und bestehender Kunden laufend geprüft wird. Zusätzlich wird durch die bestehenden Kreditversicherungen das Ausfallsrisiko wirksam begrenzt, sodass der jeweilige Selbstbehalt im Rahmen der Versicherung das maximale Ausfallsrisiko darstellt. Durch eine breit gestreute Kundenstruktur wird die Konzentration von Ausfallsrisiken vermieden.

Der Linz Textil-Gruppe stehen ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung, sodass sie im Berichtszeitraum jederzeit in der Lage war, ihren finanziellen Verpflichtungen pünktlich und vollständig nachzukommen. Nicht benötigte liquide Mittel werden kurzfristig veranlagt. Aufgrund der geringen Finanzverschuldung des Konzerns, kann das **Liquiditätsrisiko** als gering erachtet werden.

Eigenkapitalmanagement

Die Eigenkapitalquote der Linz Textil-Gruppe beträgt am Bilanzstichtag 75,4% (Vorjahr: 76,0 %). Ziel unseres Eigenkapitalmanagements ist es, durch eine solide Eigenkapitalquote den Risiken des sich ändernden Marktes gewachsen zu sein. Eine derartige Quote verleiht der Gruppe den nötigen Spielraum, um aktiv auf Änderungen des Marktumfeldes reagieren zu können. Darüber hinaus soll dieser hohe Eigenkapitalanteil die Grundlage für eine kontinuierliche Dividendenpolitik bilden und dazu dienen, den Aktionären eine angemessene Verzinsung ihres eingesetzten Kapitals sicherzustellen.

Buchwerte, beizulegende Zeitwerte und Wertansätze nach Bewertungskategorien

Die Buchwerte, beizulegende Zeitwerte und Wertansätze der finanziellen Vermögenswerte (aktivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 zusammen:

31.12.2007	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	Klassifikation nach IAS 39						Sonstige
			Zum beizulegenden Zeitwert				Zu fortgeführten Anschaffungskosten		
			Gewinn- und Verlustrechnung		Eigenkapital				
			Durch Widmung beim erst- maligen Ansatz	Zu Handels- zwecken gehalten	Available- for-Sale	Derivate mit Hedge- Beziehung	Kredite und For- derungen	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzin- vestitionen	
<b>Finanzielle Vermögenswerte</b>									
Finanzanlagen (Beteiligungen)	373	373	0	0	0	0	0	0	373
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	20.524	20.524	0	0	0	0	20.524	0	0
Wertpapiere	3.099	3.099	0	0	3.099	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen	2.593	2.593	0	0	0	0	2.593	0	0
Davon Derivate	5	5	0	5	0	0	0	0	0
Zahlungsmittel und -äquivalente	7.728	7.728	0	0	0	0	0	0	7.728

31.12.2006	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert	Klassifikation nach IAS 39						Sonstige
			Zum beizulegenden Zeitwert				Zu fortgeführten Anschaffungskosten		
			Gewinn- und Verlustrechnung		Eigenkapital				
			Durch Widmung beim erst- maligen Ansatz	Zu Handels- zwecken gehalten	Available- for-Sale	Derivate mit Hedge- Beziehung	Kredite und For- derungen	Bis zur Endfälligkeit gehaltene Finanzin- vestitionen	
Finanzielle Vermögenswerte									
Finanzanlagen (Beteiligungen)	546	546	0	0	0	0	0	0	546
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21.400	21.400	0	0	0	0	21.400	0	0
Wertpapiere	4.110	4.110	0	0	4.110	0	0	0	0
Sonstige kurzfristige finanzielle Forderungen	2.146	2.146	0	0	0	0	2.146	0	0
Davon Derivate	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Zahlungsmittel und -äquivalente	8.239	8.239	0	0	0	0	0	0	8.239

Die Zahlungsmittel und -äquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen haben überwiegend kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Bilanzstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert. Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzanlagen und sonstigen langfristigen Forderungen entsprechen, sofern wesentlich, den Barwerten der mit den Vermögenswerten verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Marktparameter.

Die finanziellen Vermögenswerte der Bewertungskategorie Available-for-Sale enthalten nicht börsenotierte Eigenkapitalinstrumente, deren beizulegender Zeitwert nicht zuverlässig bestimmbar war und die in Höhe von TEUR 373 (Vorjahr TEUR 496) zu Anschaffungskosten bilanziert wurden.



Sonstige Angaben

Die Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte repräsentieren das maximale Kreditrisiko zum Bilanzstichtag.

Die Buchwerte, beizulegenden Zeitwerte und Wertansätze der finanziellen Schulden (passivseitige Finanzinstrumente) setzen sich wie folgt nach Klassen bzw. Bewertungskategorien gemäß IAS 39 bzw. IAS 17 zusammen:

			Klassifikation nach IAS 39				
			Zum beizulegenden Zeitwert			Zu fortge- führten An- schaffungs- kosten	
			Gewinn- und Verlustrechnung		Eigenkapital		
			Durch Widmung beim erst- maligen Ansatz	Zu Handels- zwecken gehalten			
31.12.2007	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert					Sonstige
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>							
Verzinsliche Verbindlichkeiten	3.893	3.893	0	0	0	3.893	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.543	6.543	0	0	0	6.543	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.395	5.395	0	0	0	5.395	0
Davon Derivate	0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>15.831</b>	<b>15.831</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15.831</b>	<b>0</b>

			Klassifikation nach IAS 39						
			Zum beizulegenden Zeitwert			Zu fortge- führten An- schaffungs- kosten			
			Gewinn- und Verlustrechnung		Eigenkapital				
			Durch Widmung beim erst- maligen Ansatz	Zu Handels- zwecken gehalten	Derivate mit Hedge- Beziehung				
31.12.2006	Buchwert	Beizu- legender Zeitwert						Sonstige	
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>									
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten			55	55	0	0	0	55	0
Verzinsliche Verbindlichkeiten			3.753	3.753	0	0	0	3.753	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			5.479	5.479	0	0	0	5.479	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten			6.270	6.270	0	0	0	6.270	0
Davon Derivate			0	0	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>			<b>15.557</b>	<b>15.557</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15.557</b>	<b>0</b>

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten haben regelmäßig kurze Restlaufzeiten; die bilanzierten Werte stellen näherungsweise die beizulegenden Zeitwerte dar. Die beizulegenden Zeitwerte der verzinslichen Verbindlichkeiten und der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten werden, sofern wesentlich, als Barwerte der mit den Schulden verbundenen Zahlungen unter Zugrundelegung der jeweils gültigen Marktparameter ermittelt.

Restlaufzeitenanalyse

Die Buchwerte und Restlaufzeiten der finanziellen Schulden setzen sich wie folgt zusammen:

	Buchwert	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31.12.2007				
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	0	0	0	0
Verzinsliche Verbindlichkeiten	3.893	3.893	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.543	6.543	0	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.395	5.395	0	0
Davon Derivate	0	0	0	0
Summe	15.831	15.831	0	0

	Buchwert	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	über 1 Jahr bis 5 Jahre	über 5 Jahre
31.12.2006				
Übrige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	55	0	0	55
Verzinsliche Verbindlichkeiten	3.753	3.302	451	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5.479	5.479	0	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.270	6.270	0	0
Davon Derivate	0	0	0	0
Summe	15.557	15.051	451	55

Analyse der vertraglich vereinbarten Zins- und Tilgungszahlungen

	Buchwert 31.12.2007	Cash flows 2008			Cash flows 2009-2012			Cash flows ab 2013		
		Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung	Zinsen fix	Zinsen variabel	Tilgung
Verzinsliche Verbindlichkeiten	3.893	0	183	3.893	0	0	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6.543	0	0	6.543	0	0	0	0	0	0
Übrige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	5.395	0	0	5.395	0	0	0	0	0	0
Davon Derivate	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe	15.831	0	183	15.831	0	0	0	0	0	0

Einbezogen wurden alle finanziellen Schulden, die am Bilanzstichtag im Bestand waren und für die bereits Zahlungen vertraglich vereinbart waren. Planzahlen für zukünftige neue finanzielle Schulden gehen nicht ein. Fremdwährungsbeträge wurden jeweils mit dem Stichtagskassakurs umgerechnet. Die variablen Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten wurden unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem Bilanzstichtag fixierten Zinssätze ermittelt. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühesten Laufzeitband zugeordnet.

Derivate und Hedging

Zur Sicherung des in EUR umgerechneten zahlbaren Betrags für bestimmte in US-Dollar denominierten Zahlungen hat die Linz Textil Holding AG Devisentermingeschäfte abgeschlossen. Aufgrund des geringen Einsatzes von Derivaten macht die Linz Textil Holding AG vom Hedge-Accounting gemäß IAS 39 nicht Gebrauch.

In der nachfolgenden Tabelle sind die Nominalwerte und die bilanzierten beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente (Buchwerte) dargestellt.

	Währung	Nominalwert in TUSD	Buchwert	
			negativer Marktwert in TEUR	positiver Marktwert in TEUR
Devisentermingeschäfte 2007	USD	1.000	0	5
Devisentermingeschäfte 2006	n/a	0	0	0

Sensitivitätsanalysen

Grundlagen zu den Sensitivitätsanalysen

Zur Darstellung von wesentlichen Marktrisiken auf Finanzinstrumente verlangt IFRS 7 „Finanzinstrumente: Angaben“ Sensitivitätsanalysen, die die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen von relevanten Risikovariablen auf Ergebnis und Eigenkapital zeigen. Die Linz Textil Holding AG ist im Wesentlichen dem Fremdwährungs- und dem Zinsänderungsrisiko ausgesetzt. Deshalb wurden für diese Marktrisiken entsprechende Sensitivitätsanalysen durchgeführt.

Als Basis zur Ermittlung der Auswirkungen durch die hypothetischen Änderungen der Risikovariablen wurden die betroffenen Bestände an Finanzinstrumenten zum Bilanzstichtag verwendet. Dabei wurde unterstellt, dass das jeweilige Risiko am Bilanzstichtag im Wesentlichen das Risiko während des Geschäftsjahres repräsentiert. Ein Risikoausgleich – etwa durch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten – wurde entsprechend berücksichtigt.

Als Steuersatz wurde dabei einheitlich der österreichische Körperschaftsteuersatz idHv. 25 % verwendet.

Bei der Sensitivitätsanalyse für das Fremdwährungsrisiko wurden jene Währungsrisiken von Finanzinstrumenten, die in einer von der funktionalen Währung abweichenden Währung denominiert und monetärer Art sind einbezogen. Wechselkursbedingte Differenzen aus der Umrechnung von Abschlüssen in die Konzernwährung blieben unberücksichtigt.

Sensitivitätsanalyse für das Fremdwährungsrisiko

Wenn der Euro gegenüber den folgenden Währungen zum Bilanzstichtag um 10 % aufgewertet gewesen wäre, wären das Ergebnis (nach Steuern) und das Eigenkapital um die nachfolgend aufgeführten Beträge höher bzw. niedriger gewesen. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Zinssätze, konstant bleiben.

	2007		2006	
	Ergebnis (nach Steuern)	Eigenkapital	Ergebnis (nach Steuern)	Eigenkapital
USD	+60	+60	+50	+50
GBP	-40	-40	-30	-30
CHF	-27	-27	-13	-13
Summe	-7	-7	7	7

Wenn der Euro gegenüber den oben angeführten Währungen zum Bilanzstichtag um 10 % abgewertet gewesen wäre, wäre der Effekt auf das Ergebnis (nach Steuern) und das Eigenkapital der gleiche wie oben, aber mit umgekehrtem Vorzeichen gewesen (unter der Annahme, dass alle anderen Variablen konstant bleiben).

Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde bei den obigen Analysen ausschließlich vom Ergebnis (nach Steuern) beeinflusst.

Sensitivitätsanalyse für das Zinsänderungsrisiko

Eine Änderung des Marktzinssatzes um 100 Basispunkte zum Bilanzstichtag hätte eine Erhöhung bzw. Verminderung des Ergebnisses (nach Steuern) und des Eigenkapitals um die folgenden Beträge ergeben. Bei dieser Analyse wurde unterstellt, dass alle anderen Variablen, insbesondere Wechselkurse, konstant bleiben.

	Ergebnis (nach Steuern)		Eigenkapital	
	Anstieg um 100 Basispunkte	Verminderung um 100 Basispunkte	Anstieg um 100 Basispunkte	Verminderung um 100 Basispunkte
31.12.2007				
Variabel verzinst				
Finanzinstrumente	-38	+38	-38	+38

	Ergebnis (nach Steuern)		Eigenkapital	
	Anstieg um 100 Basispunkte	Verminderung um 100 Basispunkte	Anstieg um 100 Basispunkte	Verminderung um 100 Basispunkte
31.12.2006				
Variabel verzinst				
Finanzinstrumente	-49	+49	-49	+49

Die Sensitivität des Eigenkapitals wurde bei den obigen Analysen ausschließlich vom Ergebnis (nach Steuern) beeinflusst.

Personalstand

Anzahl der Mitarbeiter:

	2007	2006
Bilanzstichtag	783	864
Jahresdurchschnitt	796	912
Davon Arbeiter	583	674
Davon Angestellte	213	238

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des Konzernergebnisses durch die gewichtete Anzahl der sich im Umlauf befindlichen Stammaktien während des Jahres.

	2007	2006
Konzernergebnis in TEUR	4.819	4.245
Gewichtete Anzahl der Aktien im Umlauf	300.000	291.410
Gewinn je Aktie in EUR	16,06	14,57
Dividende in EUR je Anteil	7,00	6,00

Das verwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem unverwässerten Ergebnis je Aktie, da sich keine Finanzinstrumente mit Verwässerungseffekt im Umfeld befinden.



Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

In den ersten Jännertagen des Jahres 2008 ist die Entscheidung zur Kapazitätsverdichtung und der damit verbundenen Schließung des Standortes Reutte mit 30.06.2008 gefallen. Die Beschäftigten sind beim AMS gemeldet und ein Sozialplan ist dort bereits erstellt. Die Belastungen aus diesem Sozialplan werden voraussichtlich TEUR 200 betragen. Entsprechende Investitionsanpassungen in der Weberei Linz zur Sicherung der Kontinuität in der Marktbedienung sind ausgelöst worden.

Eventualschulden

Die nicht bilanzierungspflichtigen Sachverhalte betreffen Haftungsverhältnisse aus diskontierten Kundenwechseln und betragen zum 31.12.2007 TEUR 1.145 (Vorjahr TEUR 1.643).

Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen

Die Organe der Linz Textil Holding AG sind:

Vorstand:

Dr. Dionys Lehner (Vorsitzender)  
Kurt Grillenberger (bis 31.12.2007)  
Dkfm. Leopold Schoeller (seit 01.02.2008)


Aufsichtsrat:

Mag. Reinhard Leitner (Vorsitzender)  
Dr. Gustav Harmer (Vorsitzender-Stellvertreter, bis 18.05.2007)  
Mag. Anton Schneider (Vorsitzender-Stellvertreter)  
Dr. Andreas Gassner

Die ELTEX Verwaltung GmbH hält 60,5 % der Stimmrechte an der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft.

Der Vorstand der Linz Textil Holding AG hat den Konzernabschluss am 25. März 2008 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

Linz, am 25. März 2008

  
**Konsul Dr. Dionys L. Lehner**  
Vorsitzender

  
**Dkfm. Leopold Schoeller**  
Vorstandsmitglied



An die Mitglieder des  
Vorstands und des Aufsichts-  
rats der Linz Textil Holding  
Aktiengesellschaft Linz

Wir haben den von Seite 28 bis Seite 67 des Geschäftsberichtes dargestellten Konzernabschluss der **Linz Textil Holding Aktiengesellschaft, Linz,** für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2007** unter Einbeziehung der Konzernbuchführung geprüft. Die Aufstellung und der Inhalt dieses Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind, sowie des in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften erstellten Konzernlageberichtes liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Konzernabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Konzernlagebericht mit dem Konzernabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben im Konzernabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Konzernabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2007 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2007 in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der EU anzuwenden sind. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Linz, am 25. März 2008

KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

**Dr. Helge Löffler**  
Wirtschaftsprüfer

**ppa. Mag. Josef Arminger, CPA**  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Für abweichende Fassungen (zB Verkürzung oder Übersetzung in eine andere Sprache) sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

Gewinnverteilungsvorschlag

Der Vorstand wird der am 8.5.2008 stattfindenden 130. ordentlichen Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von EUR 7.525.300,63 einen Betrag in Höhe von EUR 2.100.000,00, basierend auf 300.000 Stückaktien auszuschütten.

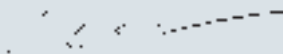
Das entspricht einer Dividende von 5 % zuzüglich 2 % Bonus (als absolute Zahl € 7,00) je Stückaktie. Weiters schlägt der Vorstand vor, den verbleibenden Betrag aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 5.425.300,63 auf neue Rechnung vorzutragen.

Linz, am 25. März 2008

**Der Vorstand**



**Konsul Dr. Dionys L. Lehner**  
Vorsitzender



**Dkfm. Leopold Schoeller**  
Vorstandsmitglied

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2007 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich regelmäßig vom Vorstand über wichtige Geschäftsvorfälle sowie über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft berichten lassen.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss zum 31.12.2007 wurden von dem gewählten Abschlussprüfer, der KPMG Austria GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Linz, geprüft.

Die Prüfung ergab, dass die Buchführung, der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften entsprechen und die Bestimmungen der Satzung beachtet wurden, sodass der Abschlussprüfer den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt hat.

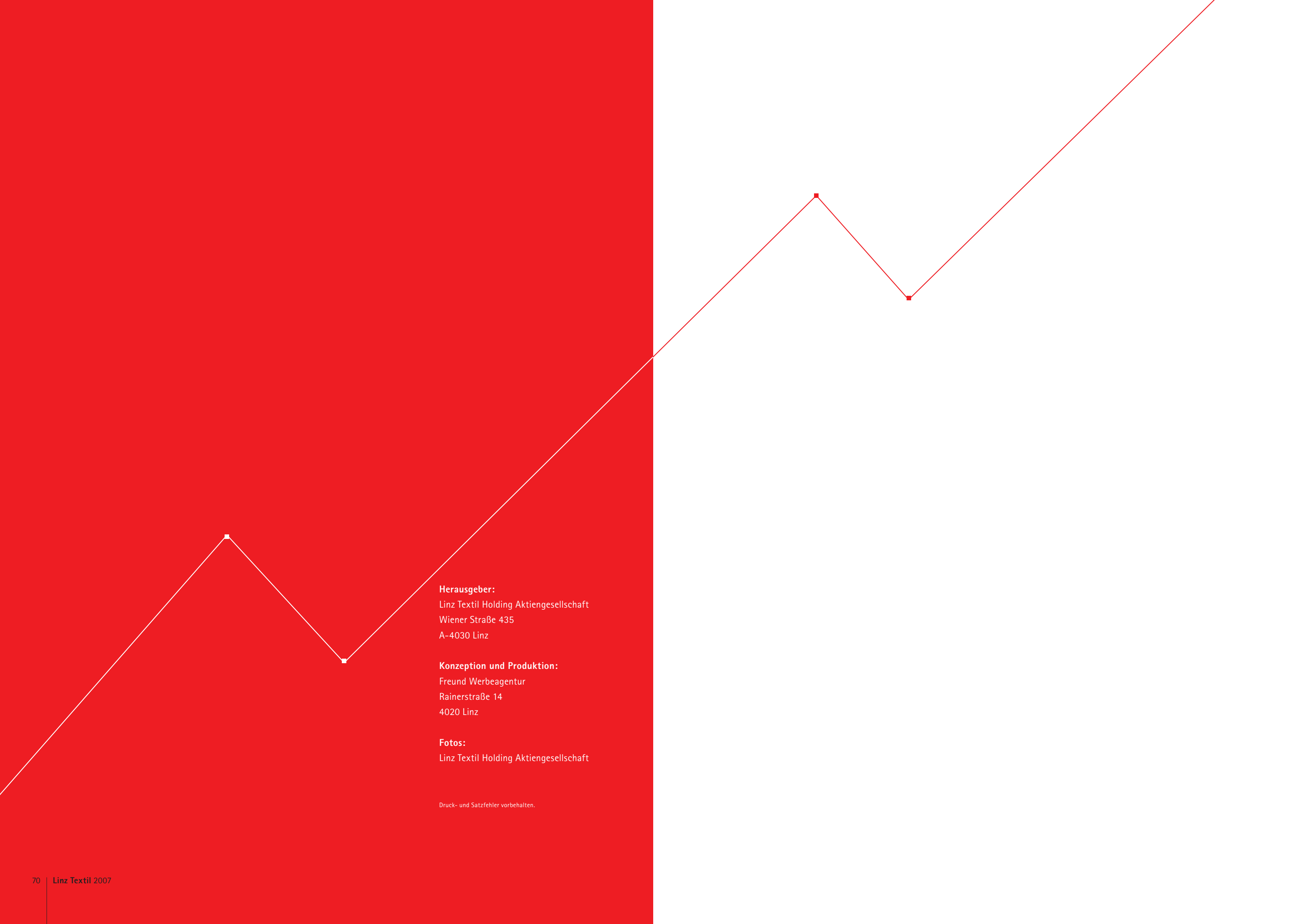
Zur Beanstandung war kein Anlass gegeben. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den Lagebericht und den Vorschlag für die Gewinnverteilung geprüft und gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 125 Aktiengesetz festgestellt.

An dieser Stelle darf der Aufsichtsrat nicht nur dem Vorstand und den Führungskräften, sondern insbesondere auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern den Dank für die erbrachten Leistungen übermitteln.

Linz, am 10. April 2008



**Mag. Reinhard Leitner**  
Vorsitzender



**Herausgeber:**

Linz Textil Holding Aktiengesellschaft  
Wiener Straße 435  
A-4030 Linz

**Konzeption und Produktion:**

Freund Werbeagentur  
Rainerstraße 14  
4020 Linz

**Fotos:**

Linz Textil Holding Aktiengesellschaft

Druck- und Satzfehler vorbehalten.



A-4030 Linz  
Wiener Straße 435  
[www.linz-textil.com](http://www.linz-textil.com)



Einzelabschluss 2007  
der  
Linz Textil Holding AG

## Bilanz zum 31. Dezember 2007

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

### Aktiva

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR
<b>A. Anlagevermögen:</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	123
II. Sachanlagen	9.110.941,81	9.551
III. Finanzanlagen	12.574.469,48	12.764
	<u>21.685.411,29</u>	22.438
<b>B. Umlaufvermögen:</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	9.939.745,08	13.422
II. Guthaben bei Kreditinstituten	139.882,24	436
	<u>10.079.627,32</u>	13.858
	<u>31.765.038,61</u>	36.296

### Passiva

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR
<b>A. Eigenkapital:</b>		
I. Grundkapital	6.000.000,00	12.000
II. Kapitalrücklagen	777.599,33	778
III. Gewinnrücklagen	10.934.132,15	10.934
IV. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 4.324.391,21; Vorjahr: TEUR 5.272)	7.525.300,63	6.124
	<u>25.237.032,11</u>	29.836
<b>B. Unversteuerte Rücklagen:</b>		
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen:		
Sachanlagen	4.572.071,95	4.729
<b>C. Rückstellungen</b>	1.871.900,00	1.568
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	84.034,55	163
	<u>31.765.038,61</u>	36.296

## Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007

mit Gegenüberstellung der Vorjahreszahlen in tausend Euro (TEUR)

	2007 EUR	2006 TEUR
1. Umsatzerlöse	1.622.185,51	1.765
2. Sonstige betriebliche Erträge	465.571,19	351
3. Personalaufwand	-249.568,89	-14
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.336.768,83	-1.908
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-547.155,25	-414
6. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 5 ( <b>Betriebsergebnis</b> )	<b>-45.736,27</b>	-220
7. Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 2.000.000,00; Vorjahr: TEUR 8.000)	2.046.500,00	8.040
8. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	53.067,00	56
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 341.891,53; Vorjahr: TEUR 195)	539.889,10	208
10. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen und eigener Anteile	682.362,07	585
11. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-31.654,00	-46
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 70)	-1.216,83	-53
13. Zwischensumme aus Z 7 bis Z 12 ( <b>Finanzergebnis</b> )	<b>3.288.947,34</b>	8.790
<b>14. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.243.211,07</b>	8.570
15. Steuern vom Einkommen	-199.840,44	124
<b>16. Jahresüberschuss</b>	<b>3.043.370,63</b>	8.694
17. Auflösung unversteuerter Rücklagen	157.538,79	158
18. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00	-8.000
<b>19. Jahresgewinn</b>	<b>3.200.909,42</b>	852
20. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	4.324.391,21	5.272
<b>21. Bilanzgewinn</b>	<b>7.525.300,63</b>	6.124



**Anhang für das Geschäftsjahr 2007 der  
Linz Textil Holding Aktiengesellschaft,  
Linz**

**I. Anwendung der unternehmensrechtlichen Vorschriften**

Der vorliegende Abschluss wurde nach den Vorschriften des UGB aufgestellt.

Im Interesse einer klaren Darstellung wurden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die bisherige Form der Darstellung wurde auch bei der Erstellung des vorliegenden Abschlusses beibehalten.

## II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Jahresabschluss wurde nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögensgegenständen und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2007 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und grundsätzlich in längstens 10 Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet.

	Nutzungs- dauer in Jahren	Abschrei- bungs- satz %
Grundstücke und Bauten	10 - 50	2 - 10
Technische Anlagen und Maschinen	3 - 10	10 - 33
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3 - 8	12,5 - 33

Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben. In der Entwicklung des Anlagevermögens werden sie als Zu- und Abgang gezeigt.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, soweit der Ansatz mit einem niedrigeren Wert erforderlich ist.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder, falls ihnen am Abschlussstichtag ein niedrigerer Wert beizumessen ist, mit diesem angesetzt.

Vom Aktivierungswahlrecht gemäß § 198 Abs 10 UGB wurde nicht Gebrauch gemacht.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert bewertet, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Bei der Bemessung der Rückstellungen wurden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Der Berechnung der Pensionsrückstellung lag ein versicherungsmathematisches Gutachten zugrunde. Die Rückstellungen werden gemäß IAS 19 nach der Projected-Unit-Credit-Method (PUC-Methode) berechnet. Der Berechnung wurde ein Zinssatz von 5 % zugrunde gelegt.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Mit Vertrag vom 23.12.2005 wurde zwischen der Linz Textil Holding Aktiengesellschaft, Linz, als Gruppenträger einerseits und der Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen, sowie der Liegenschaftsverwaltung Reutte GmbH, Reutte, als Gruppenmitglieder andererseits eine Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG gebildet. Im Geschäftsjahr 2007 wurde die Gruppe um das Gruppenmitglied LINZ (Nanjing) Viscose Yarn Co. Ltd., Nanjing Jiangsu, China, erweitert.

Das Unternehmen ist konsolidierungspflichtiges Mutterunternehmen. Der Konzernabschluss ist beim Landes- als Handelsgericht Linz hinterlegt.



### III. Erläuterungen zur Bilanz

#### Anlagevermögen

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr sind im Anlagenspiegel (Anlage 1 zum Anhang) angeführt.

Bei den Wertpapieren (Wertrechten) des Anlagevermögens wurden keine Zuschreibungen (Vorjahr: TEUR 0) unterlassen.

#### Umlaufvermögen

#### Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	9.900.283,77	13.387
hievon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	39.461,31	35
hievon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00	0
	<u>9.939.745,08</u>	<u>13.422</u>
hievon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	<u>0,00</u>	<u>0</u>

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen:

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR
Ergebnisüberrechnung	2.000.000,00	8.000
Steuerumlage Gruppe	1.328.100,00	1.271
Übertrag:	3.328.100,00	9.271

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR
Übertrag:	3.328.100,00	9.271
Forderungen aus Finanzierung	4.900.000,00	4.540
Laufende Verrechnungen	1.672.183,77	-424
	<u>9.900.283,77</u>	<u>13.387</u>

Im Posten "Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände" sind Erträge in Höhe von EUR 39.461,31 (Vorjahr: TEUR 35) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

### Grundkapital

Das Grundkapital beträgt EUR 6.000.000,00 und ist in 300.000 Stückaktien zerlegt. Mit Beschluss der 129. ordentlichen Hauptversammlung vom 3.5.2007 wurde eine Kapitalherabsetzung von EUR 6.000.000,00 vorgenommen.

### Kapitalrücklagen

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR
Gebundene Kapitalrücklagen	<u>777.599,33</u>	<u>778</u>

Die **gebundenen Kapitalrücklagen** betreffen eine Rücklage gemäß § 130 Abs 2 AktG in Verbindung mit § 229 Abs 2 Z 1 UGB.

### Gewinnrücklagen

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR
Gesetzliche Rücklage	722.400,67	722
Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	<u>10.211.731,48</u>	<u>10.212</u>
	<u>10.934.132,15</u>	<u>10.934</u>

Auf Grund der Kapitalherabsetzung erhöhen sich die gebundenen Kapitalrücklagen und die gesetzlichen Gewinnrücklagen auf 25 % (Vorjahr: 12,5 %) des Grundkapitals, und weisen damit mehr als die erforderliche Höhe gemäß § 130 Abs 3 AktG aus.

### Unversteuerte Rücklagen

Die Aufgliederung der unversteuerten Rücklagen und ihre Entwicklung im Geschäftsjahr werden gesondert dargestellt (Anlage 2 zum Anhang).

### Rückstellungen

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR
Rückstellungen für Pensionen	248.000,00	271
Steuerrückstellung	1.510.900,00	1.231
Sonstige Rückstellungen	113.000,00	65
	<u>1.871.900,00</u>	<u>1.567</u>

### Verbindlichkeiten

	31.12.2007 EUR	31.12.2006 TEUR
Verbindlichkeiten gegen- über Kreditinstituten	0,00	60
hievon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	60
Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen	9.858,49	6
hievon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	9.858,49	6
Sonstige Verbindlichkeiten	74.176,06	97
hievon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	74.176,06	97
	<u>84.034,55</u>	<u>163</u>
hievon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	<u>84.034,55</u>	<u>163</u>



Im Posten "Sonstige Verbindlichkeiten" sind Aufwendungen in Höhe von EUR 26.925,49 (Vorjahr: TEUR 46) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

#### IV. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Umsatzerlöse

Sämtliche Umsatzerlöse betreffen - wie im Vorjahr - das Inland.

##### Sonstige betriebliche Erträge

	2007 EUR	2006 TEUR
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	130.000,00	0
Übrige	<u>335.571,19</u>	<u>351</u>
	<u>465.571,19</u>	<u>351</u>

##### Personalaufwand

	2007 EUR	2006 TEUR
Gehälter	233.516,76	0
Aufwendungen für Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	2.848,34	0
Aufwendungen für Altersversorgung	-1.416,70	14
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	<u>14.620,49</u>	<u>0</u>
	<u>249.568,89</u>	<u>14</u>

**Mitarbeiter**

(im Jahresdurchschnitt)

Die Linz Textil Holding Aktiengesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2007 einen Angestellten (im Vorjahr keine Mitarbeiter).

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**

	2007 <u>EUR</u>	2006 <u>TEUR</u>
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen fallen	14.248,48	12
Übrige	<u>532.906,77</u>	<u>402</u>
	<u>547.155,25</u>	<u>414</u>

**Erträge aus Beteiligungen**

In den Erträgen aus Beteiligungen sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 2.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 8.000) enthalten.

**Steuern vom Einkommen**

Die Auflösung von un versteuerten Rücklagen führte insgesamt zu einer Erhöhung der Ertragsteuern im Ausmaß von EUR 39.384,70 (Vorjahr: TEUR 40).

Der in der Bilanz nicht gesondert ausgewiesene aktivierbare Betrag für aktive latente Steuern gemäß § 198 Abs 10 UGB beträgt TEUR 133 (Vorjahr: TEUR 239).

Die Aktivierungsmöglichkeit wurde nicht in Anspruch genommen.

## V. Ergänzende Angaben

Die Mitglieder des **Vorstands** und des **Aufsichtsrats** sind in einer gesonderten Aufstellung angegeben (Anlage 3 zum Anhang).

Hinsichtlich der Aufschlüsselung des Aufwandes für Abfertigungen und Pensionen wurde im Jahr 2007 von der Schutzklausel gemäß § 241 Abs 4 UGB Gebrauch gemacht.

Hinsichtlich der Bezüge des Vorstands wurde von der Schutzklausel gemäß § 241 Abs 4 UGB Gebrauch gemacht.

Für die Aufsichtsratsvergütungen wurde mit EUR 6.500,00 (Vorjahr: TEUR 8) vorgesorgt. Die endgültigen Gesamtbezüge des Aufsichtsrats 2007 werden erst durch Beschluss der Hauptversammlung festgesetzt.

Namen und Sitz jener Unternehmen, bei denen die Gesellschaft unmittelbar mit mindestens 20 % beteiligt ist, sind in einer gesonderten Aufstellung (Anlage 4 zum Anhang) angegeben. Außerdem sind die Höhe des Anteils am Kapital, das Eigenkapital und das Ergebnis des letzten Geschäftsjahres dieser Unternehmen angeführt, für die ein Jahresabschluss vorliegt.

Linz, am 22. Feber 2008

Der Vorstand

Generaldirektor Konsul Dr. Dionys L. Lehner

Dkfm. Leopold Schoeller

Anlage 1 zum Anhang: Anlagenspiegel

Anlage 2 zum Anhang: Entwicklung der un versteuerten Rücklagen

Anlage 3 zum Anhang: Organe der Gesellschaft

Anlage 4 zum Anhang: Beteiligungsliste

**Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2007**

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand am 31.12.2007 EUR	kumulierte Abschrei- bungen EUR	Buchwert 31.12.2007 EUR	Buchwert 31.12.2006 EUR	Abschrei- bungen des Geschäfts- jahres EUR
	Stand am 1.1.2007 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Um- buchung EUR					
<b>I. Immaterielle Ver- mögensgegenstände:</b>									
Rechte	858.416,00	0,00	0,00	0,00	858.416,00	858.416,00	0,00	123.026,00	123.026,00
<b>II. Sachanlagen:</b>									
1. Grundstücke und Bauten (davon Grundwert EUR 4.815.854,57; Vorjahr: TEUR 4.042)	12.717.833,09	773.563,00	0,00	0,00	13.491.396,09	4.672.051,37	8.819.344,72	8.424.808,52	379.026,80
2. Technische Anlagen und Maschinen	5.254.789,00	0,00	569.283,00	0,00	4.685.506,00	4.394.080,88	291.425,12	1.126.026,62	834.601,50
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.863,64	0,00	4.947,24	0,00	916,40	744,43	171,97	286,50	114,53
	<b>17.978.485,73</b>	<b>773.563,00</b>	<b>574.230,24</b>	<b>0,00</b>	<b>18.177.818,49</b>	<b>9.066.876,68</b>	<b>9.110.941,81</b>	<b>9.551.121,64</b>	<b>1.213.742,83</b>
<b>III. Finanzanlagen:</b>									
1. Anteile an verbun- denen Unternehmen	11.109.987,48	0,00	124.570,11	-254.299,93	10.731.117,44	0,00	10.731.117,44	11.103.502,63	0,00
2. Beteiligungen	248.103,43	0,00	35.600,00	254.299,93	466.803,36	4.352,67	462.450,69	248.103,43	0,00
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	1.489.515,96	0,00	0,00	0,00	1.489.515,96	108.614,61	1.380.901,35	1.412.555,35	31.654,00
	<b>12.847.606,87</b>	<b>0,00</b>	<b>160.170,11</b>	<b>0,00</b>	<b>12.687.436,76</b>	<b>112.967,28</b>	<b>12.574.469,48</b>	<b>12.764.161,41</b>	<b>31.654,00</b>
	<b>31.684.508,60</b>	<b>773.563,00</b>	<b>734.400,35</b>	<b>0,00</b>	<b>31.723.671,25</b>	<b>10.038.259,96</b>	<b>21.685.411,29</b>	<b>22.438.309,05</b>	<b>1.368.422,83</b>



### Entwicklung der un versteuerten Rücklagen

	Stand am 1.1.2007 EUR	Auflösung durch Zeit- ablauf bzw bestimmungs- gemäße Verwendung EUR	Stand am 31.12.2007 EUR
<b>Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen:</b>			
Sachanlagen:			
Grundstücke und Bauten (davon Grundwert EUR 2.279.026,69; Vorjahr: TEUR 2.279)	4.729.610,74	157.538,79	4.572.071,95

## **Organe der Gesellschaft**

### **Vorstandsmitglieder im Geschäftsjahr 2007:**

Herr Generaldirektor Konsul Dr. Dionys L. L e h n e r ,  
St. Florian, Vorstandsvorsitzender

Herr Direktor Kurt F. G r ü l l e n b e r g e r , St. Florian (bis zum 31.12.2007)

Herr Dkfm. Leopold S c h o e l l e r , Niderzier, Deutschland (ab 1.2.2008)

### **Aufsichtsratsmitglieder im Geschäftsjahr 2007:**

Herr Mag. Reinhard L e i t n e r , Linz, Vorsitzender

Herr Dr. Gustav H a r m e r , Wien, Vorsitzender-Stellvertreter (bis zum 18.5.2007)

Herr Dr. Andreas G a s s n e r , Bludenz

Herr Mag. Anton S c h n e i d e r , Köln, Deutschland

### Beteiligungsliste

Die Gesellschaft hält bei folgenden Unternehmen mindestens 20,00 % Anteilsbesitz:

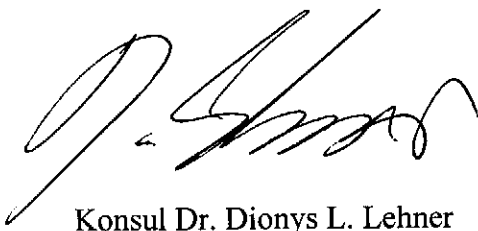
Beteiligungsunternehmen	Kapital- anteil %	Wäh- rung	Eigenkapital	Ergebnis des letzten Ge- schäftsjahres (Jahres- überschuss/ -fehlbetrag)	Bilanz- stichtag
Linz Textil Gesellschaft m.b.H., Linz-Kleinmünchen	100,00	EUR	60.077.196,55	3.414.787,49	31.12.2007
LT Liegenschaft s.r.o., Jindrichuv Hradec, Tschechien	100,00	CZK	10.950.042,00	-391.601,00	
		EUR	407.746,86	-14.582,05	31.12.2007
RTK, tkalcovna Horní Rokytnice n. Jiz. spol. s.r.o., Horní Rokytnice n. Jiz., Tschechien	50,00	CZK	16.371.968,00	1.699.084,00	
		EUR	609.757,00	63.280,00	31.12.2007

## **Erklärung des Vorstands**

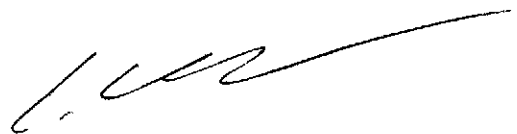
Gemäß § 82 (4) Börsegesetz erklärt der Vorstand der Linz Textil Holding AG

1. Nach unserem Wissen vermittelt der in Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsvorschriften aufgestellte Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Linz Textil Holding AG und der Gesamtheit der in die Konsolidierung der Linz Textil-Gruppe einbezogenen Unternehmen.
2. Der Lagebericht stellt den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage der Gesamtheit der in die Konsolidierung der Linz Textil-Gruppe einbezogenen Unternehmen so dar, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass er die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten, denen die Linz Textil-Gruppe ausgesetzt ist, beschreibt.

### **Der Vorstand**



Konsul Dr. Dionys L. Lehner  
(Vorsitzender)



Dkfm. Leopold Schoeller  
(Vorstandsmitglied)



### **Uneingeschränkter Bestätigungsvermerk**

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

**Linz Textil Holding Aktiengesellschaft,  
Linz,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis zum 31. Dezember 2007** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Linz, am 22. Feber 2008



KPMG Austria GmbH  
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

  
Dr. Helge Löffler  
Wirtschaftsprüfer

  
ppa. Mag. Josef Armingner, CPA  
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Für abweichende Fassungen (zB Verkürzung oder Übersetzung in eine andere Sprache) sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.